WiesbadenerZeitung

stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 53 und Langgasse 21, Fernaprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS RM 2.— (einschf. 20 fipt, Postzestungsgehöhr: zuzügl. 3a figt, Bestelligeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postanit u. den Annahmestellen. Erstheimungsweise: täglich (außer zu Sonne und Feiertogen).

Unbedingte Siegeszuversicht

Das neue Europa hat den Führer verstanden

Berlin, 10. Rovember. Die große Rebe bes Gilb. ters bat überall in der Welt ein überaus ftarfes Eco ausgelöft. Die bis jur Stunde vorliegenben europaifden Breffestimmen unterstreichen bie anbebingte Siegeszuverficht bes beutiden Bolfes, Die aus ber Rebe bes Führers iprach, und betonen, bag Deutschland alle Beichwerniffe bes Rrieges faltblütig erträgt.

Die Rede bes Guhrers hat in ber italienischen Deffentlichfeit eine Wirfung gehabt, wie noch nie eine Rebe juvor. Sie bilbet bas allgemeine Gesprächsthema und fteht im Borbergrund ber Berstentlichungen ber Preffe. Man hebt vor allem bie unerichütterliche Siegeszuverficht bes Gubrers jowie bie flare und überzeugende Argumentation Abolf bitlers herver. Die Geitstellung des Führers, ber burch ben Baboglio-Berrat beabsichtigte Angriff auf ben Brenner habe fich in eine Conedenoffenfine lublich Roms verwandelt, findet gerade in Rom bejonberen Beifall.

Dit entichloffener Ginmutigfeit weift bie fin . de Breffe im Bulammenhang mit ber Rebe bes Führers noch einmal bas Manover ber Mos-tauer Konfereng gurud und ftellt ben unerichutterichen Willen bes finnischen Bolles jur gart. begung des tompromiglofen Rampfes bis zum Siege fest. "Uust Suomi" stellt fest, daß das finnische Bolf nach der Mostauer Konferenz sester denn je zusammenstehe und über alle Tagesfragen finmeg fich nur bem einen Biel, ber Gicherung feiner Steibeit und Gelbftanbigfeit widme. Man beleibige bas finnifche Bolf aufs icarfite, wenn man ihm gumute, baß es fich auf Gnabe ober Ungnabe feinem Gegner ausliefere.

Das bulgariiche Regierungsblatt "Dnes" ichreibt: Der große Führer bes beutichen Boltes, Abolf Sit-ler, hat bas Wort ergriffen, um durch neue Offenungen bas Gemiffen ber Welt zu ericuttern, Mus Rebe Abolf Sitiers wird flat, warum bas deutsche Boll ruhig und taltblutig trot aller Be-ichwernisse des Krieges ift. Das deutsche Bolf ist tubig, weil es volles Bertrauen zu seinem Führer ber alle Schwierigfeiten bes Krieges wohl über-

Die Rebe bes Gubrers bat in ber manifden Difentlichteit um fo ftarferen Eindrud gemacht, als ber Gubrer im Rabmen ber von ibm porgenommenen Brufung ber Lage erneut ungebeuren Gefahren unterftrich, ber fich bie Rachbarvolter ber Cowjetunion gegenüberlaben und ber fie unterlegen maren, menn nicht Deutschland lich idugend por Europa gestellt batte.

3m Diten", fo fchreibt "Orinea", wird nicht nur ber barteite Rampf geführt, ben bas beutiche Bolt jemals gu beiteben batte, fondern eine mahrbafte Bolterichlacht. Bom Musgang biefer Schlacht hangt bas Schidfal Deutschlands und vieler anderer Rationen für mehrere Generationen ab."

Der Führer empfing Bojiloff

Berlin, 10. November, Der Guhrer empfing am 5. Rovember ben toniglich bulgarifden Minifterprafibenten Bojiloff und ben toniglich bul-garifden Augenminifter Goim manoff gu einer umfaffenden Ausfprache über alle, bas Reich und Bulgarien intereffierenben an Beich und Bulgarien intereffierenden Fragen. Die Beiprechung beim Führer, an ber von beutscher Seite
ber Reichsminister bes Auswärtigen, von Ribben trop, Generalseldmarschall Reitel und
General Job I teilnahmen, verlief im Geiste herzlichen Ginnern und ber bemöhrte tenbitionellichen Ginvernehmens und ber bemahrten trabitionel. len Freundichaft.

Rach bem Empfang beim Guhrer waren ber bul-garifche Minifterprafibent und ber bulgarifche Mugenminifter Gafte bes Reichsaugenminifters. Die freund. icaftliche Musiprache murbe hier fortgejest und am

Treue des Auslanddeutschtums

Münden, 10. Rovember. Der Gubrer empfing ben Leiter ber Muslandsorganisation ber MEDMB., Gauleiter Boble, jur Berichterftattung über Gragen feines Arbeitsgebietes. Der Führer brachte bierbei feine Anertennung für bie ftete ermiefene Treue des Auslanddeutschtums zum Reich und für die vorbildliche Saltung der Auslandsdeutschen und ber beutichen Seeleute im Schidfalstampf ber



Weltbild-Auslandsfoto

Der ruchlose Bombenüberfall der Anglo-Amerikaner auf die Vatikanstadt

Bei dem ruchlosen Ueberfall der anglo-amerikanischen Luitpiraten auf die Vetikanstadt erlitten unersetzliche Kunst-werte schwere Beschädigungen. Die Schäden an der Peterskirche, die besonders umfangreich sind, haben zur vorüber-gehenden Schließung der Kirche geführt. Unser Bild: Blick auf die Vetikanstadt

Der kleine Basier Kläffer

as. Berlin, 10. Rovember. (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Bu bem mannigiaden Un-finn, ben ber Schlugbericht ber Mostauer Koniereng enthalt, gehort auch die Forberung nach einer Bieberherstellung Desterreichs. Darüber ift man überall jur Tagesorbnung übergegan-gen. Rur die "Bafler Rachrichten" hielten es für notig, fich mit biefer Forberung, die Geschichte rudmarts ju revidieren, guftimmend gu befaffen. Ditmarfifche Zeitungen haben barauf eine unmigverftande liche Aniwort gegeben. Gie haben icon nach ber Mostauer Ronfereng auf Die tapferen Rampfe ber oftmartifden Divifionen verwiejen und haben Die übergeicheiten Berren in Mostau baran erinnert, bag ber Führer Großbeutichlands felbst auf oftmarfifcher Erbe geboren murbe. Auch an die Rot und das Elend, in ber Defterreich zwifchen ben Kriegen ftand, wurde nachtrudlichit erinnert. Die "Grager Tageaverfuch ber "Bailer Rachrichten" "Bas wurde Bern fagen, wenn wir einen Ranton jur Cabotage gegen ben Bunbesrat und jum Ceparatismus auffordern wurden. Mus einem Lande, bas neutral fein will, verbitten wir uns grundfäglich, bie Ginbeit und Unantaitbarfeit bes Grogbeutichen Reiches angugweifeln". Das ift beutlich. Go ichreibt biergu ber "Bolfiiche Beobachter": "Und wenn bie Schreiber in gewisen Schweiger Redattionsstuben nicht perfieben wollen, lo follten es immerhin bie Schweizer Regierungsorgane verfteben. Es fonnte fonft ber Tag fommen, wo fie fich felbft antlagen mußten, bem Iun ihrer Journaille allgu paffin 3u-gefeben gu haben. Das Groftbeutiche Reich tonnen Diefe fleinen Sunde mit ihrem Gebell nicht erimuttern; ob bie Schweiger aber einem folden Treiben

in ihrem Saus ohne Gefahr für fich felbit Borichub leiften burfen, bas ift am Enbe fraglich."

Die Kränze des Führers niedergelegt

Die Feierstunde am Mahnmal und an der Ewigen Wache

München, 9. Rovember Um Dahnmal, wo bie erften fechgehn Rationallozialisten im Jahre 1923 ihre Treue ju Führer und Reich durch Singabe ihres Lebens besiegelten, herrschte um die Mittagsstunde seierliche Stille. Die Benolferung umfaumte ben meiten Blag por ber bentftatte. Chrenabordnungen ber Ga., bes RGRR. und REFR., ber politiichen Leiter und S3. hatten bor bem Mahnmal Aufftellung genommen, als Gau-leiter Baul Giesler, ber Chef bes Oberkomman-bos ber Mehrmacht, Generalfeldmaricall Reitel, und #+Obergruppenführer und General ber Boltzei Greiherr von Cherftein eintrafen und grugend Dor bem Mahnmal die an biefer Stelle gefallenen etften Blutzeugen ber Bewegung ehrten. Aus bem baben Sofgarten fundeten 16 Saluticulle einer Batterie, das 16 deutsche Manner vor 20 Jahren ihr Leben für die Auseritehung des Großbeutichen Rei-ches geopsert hatten. Die Fahnen hatten sich gesenkt und die Wache rührte mit gedämpstem Klang die Erommel, mahrend Gauleiter Baul Giesler ben Rrang bes Gubrers und Generalfeldmarical Reitel ben Rrang ber Wehrmacht am Dahnmal nieber-

Feierlicher Sobepuntt bes 9. Rovembers in Runchen mar die Ehrung ber erften Gefallenen für bas neue Deutschland an ihrer letten Rubeftatte. 30 3abre nach ihrem helbifchen Sterben, jur felben Stunde, in der sie damals gesallen waren, schmudte in der Ewigen Wache Gauleiter Ciesler im Beisein des Chefs des Obertommandos der Wehrmacht, Generalseldmarichall Keitel, jeden der 16 trzenen Sarfophage mit einem Lorbeertranz des Kibert

Bor ber Emigen Bache mar eine Chrentompanie ber Baffen-ff angetreten, als bie Blutfahne, Beugin jener Stunden por 20 Jahren, an ber Spite bes Buges ber Marichierer von 1923 berangetragen

wurde. In ichlichter grauer Mindjade und Mune, bas Braunbemd darunter, flantierten fie nun ihr

altes Belbzeichen von damals. Mahrend Gauleiter Giesler, an feiner Seite Generaljelbmarichall Reitel, jebem ber 16 ben Rrang bes Führers widmete, neigte fich die Blutfahne und erklang, gespielt von einem Musikung der Waffen. Iff, das Signal jum Aufziehen der Wache. Das Rieder-legen der Kränze ist beendet, die Lieder der Nation find intoniert, Gauleiter Giesler und Generalfeldmaricall Reitel grußen die Sinterbliebenen ber Gefallenen des 9. November 1923, machen dann Front gur Blutfahne und erweisen ihr ben beutschen Gruh.

In Diefem Gruft bes Gauleiters und bes Generalfeldmaricalle, in bem die methevollen Gebenten bes Rovember 1923 in ber Sauptstadt ber Bewegung

ausflingen, liegt ber Schwur von Beimat und Front: Den Geift, in bem biefe Manner ftarben, über allen Sturmen und Gefahren, Roten und Rampfen

Tatsachen widerlegen Lügen-Dementis

Vatikan-Ingenieur stellt fest: Englische Bomben

Rom, 10. November. Bon gutunterrichteter vatis tanischer Seite wird mitgeteilt, daß die Untersinchen Geite wird mitgeteilt, daß die Untersinchen ung ber Splitter ber am Abend bes 5. November auf die Batitanstadt abgeworsenen Bomben, die vom Leiter ber technischen Dien ist der Batitanstadt, Galeazzi, und zwei Fachlenten der Leitung des Artillerieweisens in Rompurchessinht murde heibitiet, daß es fich um Rompurchessinht murde heibitiet, daß es fich um Romp burchgeführt murbe, beitätigt, daß es fich um Bom-ben englischer hertunft handelt. Rach dem legten Dementi des alliierten

Sauptquartiers, bas bemertenswert mar megen ber lahmen Ausstüchte und Borbehalte, binter die fich Eisenhower zu verschanzen versuchte, wagt fich Reuter nun mit einem neuen Dementt hervor, in bem überhaupt jebe Möglichteit eines anglo-amerifanifchen Bombenwurfs auf die Batitanftadt gang entichieden abgestritten wird. Dan beabsichtigt nicht, io beift es in ber Reuter-Berlautbarung bann meiter, fich auf ein ber Teinbleite genehmes Rebengleis loden zu laffen, zumal Grund zur Annahme por-handen sei, daß der Baitfan selbst von der "Grund-lofigteit der Anschuldigung" überzeugt sei.

Dieje breifte Behauptung ber Londoner Agitation die das Lügennet, in das fie fich verftridt hat, mit Gewalt gerreigen will, wird durch die vorstebende Festfellung des Batitan-Ingenieuts, der aus den Splittern jestgestellt hat, daß die Bomben englischer Bertunft find, ichnell und gründlich abgefertigt. Damit ift auch ber Berfuch ber Anglo-Ameritaner, Die Stellungnahme des Batitans gu ihren Gunften porwegzunehmen, jammerlich zusammengebrochen.

Die überfturgten und fich gegenseitig immer wieder aufhebenden Dementis beweisen nur das ich lechte Gewissen der Attentäter. Sie werden vergeblich bemüht sein, sich von dom abscheu-lichen Berbrechen reinzuwaschen. Auch das heuch-lerische Telegramm des Erzbischoss von Liverpool wird ihnen nicht belfen. Das find Bernebelungs-manöver, denen das Saspamphlet des englischen Schriftstellers Wells gegen Papit Bius XII., in dem mit brutaler Eindeutigfeit die Bombardierung des Batifangebiets gesordert wird, als ichreiende Antlage gegenüberfteht. Dieje ungeheuerliche Forberung past vielimehr gang ju jener Ertlärung jenes angli-fanischen Briefters, ber ichon vor brei Jahren ver-fündete: "Ich fage, gerftört den Kölner Dom, bom-bardiert St. Peter in Rom, last Männer, Frauen und Kinder vernichten!"

Im befegten Gubitalien hiben die Unglo Amerifaner mit ber gwangoweifen Aushehung von Ar-beitern für Abefiinien begonnen auf besonderen Bunich von Snile Gelaffie.

will, zu amphibifchen Operationen gezwungen. Dafür find Transporter und Kriegeschiffe als Begleitschutz erforderlich. Die Tonnagejrage wirft fich bier wie ein dichtmoschiges Sieb aus, in dem ich manche Spefulation, aber auch manche Ding. lichfeit, die fich ans dem porhandenen Beitand an Divifionen und Baffen ergibt, hoffnungelos vertangt. Gerade in ben letten Tagen baufen fich für London und Bafbington die Diobopoften, die von ichweren Berluften berichten. Eben erft fonnte das deutsche Oberfommando die Mitteilung von der überaus erfolgreichen Geleitsugichlacht im Mittelmeer, die dem Gegner 140 000 BRT fostete, ausgeben. Am Sonns abend melbete bas faiferlich-japanifche Dauptquartier die Berfentung von zwei Glug-Dienstagern und Dier Rrengern. Am Dienstagvormittag gab Tofto, von den ichweren Beichädigungen anderer Schiffe abgeieben, die Berfenfung von drei Schlachtichiffen, awei Krengern, drei Zerftorern und vier Transportern bekannt. Ein furchtbarer Aberlaß fur die anglo-amerifantide Glotte, der Abertan für die anglo-ameritanische erteite, der die ohnehin bescheinen Ersolge, die Mac Arthur bisher im Salomonengebiet erringen tonnie, wiederum gesährben muß Denn die auf den Inseln fämpsenden amerikanischen und australischen Truppen hängen ja völlig von dem übers Meer kommenden Nachichub ab und eine nachhaltige Edmadung ber feindlichen Geeftreittrafte tann diefe Berproviantierung unmöglich machen. Unter den gegebenen Umftanden ift es beshalb mehr als fraglich, ob bie Anglo-Ameri-faner Luft verfpuren, jur Ruderoberung von Burma eine britte amphibifche Operation au ftarten. Blutmublen, in benen die feindliche Rampffraft verichliffen und germablen wird. Bon bem Umfang ibres Bernichtungewerfes fann man fich eindruckspolles Bild moden, wenn man nachrechnet, daß seit dem 8. November vorigen Jahres allein im Mittelmeer den deutschen Gee und Lufistreitfraften 2,6 Millionen WNX aum Opfer sielen. Das Sigilien-Unternehmen, also eine räumlich sehr beichräntte Aftion, foftete unfere Wegner über 600 000 BRT. Rimmt man bie Durchichnittegroße ber Transporter mit 6000 BAT an, fo verlor der Zeind im Laufe eines Jahres im Mittelmeer 430 Schiffe, die famt Material und Truppen auf den Grund bes Meeres fanten. Das ichlimmite babei ift der unausweichliche Zwang für den Gegner, täglich von neuem diese gewaltige Gejahr auf sich nehmen zu muffen, der Zwang, will der Feind aum Beispiel in Italien au einem größeren Erfolg gelangen, neue Landeföpfe anzuiegen, die natürlich das Rifito noch erhöben. Rach den letten Melbungen icheinen die Englander im Golf von Reapel ichwere Einheiten ihrer Mittelmeerflotte gufammengugiehen, was neue Landungsoperationen vermuten läft, die gweifellos wiederum ju einem ichweren Aberlaß führen

Vom Volturno bis Bougainville

wenn fie an irgend einem Bunft offenfiv werden

Kz. Die anglo-ameritanifche Kriegfabrung ift,

Der Gubrer fprach in feiner Rede in München von der "Edneckenoffenfive" Eifenhowers. Bie berechtigt diefer Ausdrud ift, ergibt fich aus ber Latfache, daß die Anglo-Amerikaner feit der Landung im Golf von Galerno vor rund acht Bochen. auf ben Tag umgerechnet, etwa 1,1 Rilometer vorgerudt find. In London und Basbington führt man diefes sehr veinlich empfundene Tempo auf die Schwierigseiten, die das Gelände bietet, gurud. Zweifellos gibt die

Auch das vierte Schlachtschiff gesunken

Totio, 10, Rovember. Das feiferliche Seuplquartier melbet, daß bas am Dienstag als ichwer be ichabigt gemelbete feinbliche E alachtichif ge nnten ift. Weitere japanifche Erfolge in ber gm ten Luitichlacht bei Bangainville find; Drei weite große Recenter, fowie ein tleiner Remer ober ? torer beideblet; ferner beet meitere feinbliche Rimgenge abgeschoffen. Der i panifche Berluit bet fich inmifchen um fün i meitere gluggenge erhöli.

Neuer Schwerpunkt im Raum von Kiew

Ein mit äußerster Erbitterung geführter Abwehrkampf

ich ber Schwerpuntt der gesamten Kampfgand-lungen verlagert. Es ift unvertennbar, bas bier eine ange entstanden ift, die von beiden triegiührenden Barteien als gravierend angesehen wird. Dafür bricht auf ber einen Seite die Iatiache, dah die Comjets unter Abjug von Straften ans anderen treten und paulenlos immer miebet neu auf-Befüllte Banger. und Infanterieverbande gegen bie beutiden Stellungen antennen laffen und es ipricht bafur anbererfeite die auferfte Erbitterung. mit ber bie Deutschen Diesem Sturm ihren Wiber-fand entgegeniegen. Die Comiete baben a' Gielt a eine große Babl von leichten und ichmeren Batterien

mie große Jahl von leichten und ichweren Batterien aufgesahren und verzuchen, die er nichen Vondermit einer Feuersloße jumbeden. Der Drud ihrer Panger- und ihrer Jahrendlen richet sich baupisächlich gegen Süden und Abwelten.
Aber die deutiche Abwehrfrait hat nicht gebrochen werden fönnen. Im Gegenteil, sie hat auch hier wieder bewiesen und beweist es jur Zeit noch, daß sie lelbst bei zahlenmäßig tärlster Ueberlegenheit des Gegners an eigener Intalive nichts zu winschen übrig läßt. Sie ist logar teilweise ichon jeht mitten im Naffignenen des Gegners zu m Gegen n Mitten im Unfturmen bes Gegners jum Gegen.

ug geldritten und hat vorübergebend verloren gegangenes Gelande wieber an fich reifen tonnen, jeboch mogt ber Rampf noch bin und ber, io bag gegenwärtig bie beiderfeitigen Bofittonen noch berart ineinander ichwimmen, bag man noch nicht viel mehr über bieje Schlacht ausjagen tann.

Much Die Schlacht im Raum von Remel ift meiter in ber Entwidlung begriffen. Das Geen- und Baldgebiet in biefem Kampfeltor fest ber taum-lichen Ausbehnung biefer Schlacht natürliche Grengen. Der Rampf ift baburch hier aufgespalten in eine Angahl fleinerer Gefechte, in beren Berlauf Die Deutiden ebenfalls wieder ihr Geichid beweifen, ber überlegenen Bahl bes Gegners Abbruch ju tun burch eine überlegene Rampfführung. Die Deutichen ichnitten im Gegenftog jowjetijche Epigenverbande ab und rieben fie auf. Auch nördlich Remel, wo die Bolichemiften mit ftarten Banger- und Infanterieperbanben einen Einbruch in Die beutichen Stellungen erzielten, fingen die Deutichen ben Gtog auf und

Gegen die Krim haben die Sowiets trot aller fortgesekten Unftrengungen auch in den letten Tagen teine Erfolge erzielen tonnen. Ihre Operationen gegen Die Landenge von Bereion und gegen ben Raum von Rertich tofteten jie ichwere Berlufte.

Gebirgslandichaft, in ber gefampft wird, ben Berteibigern mertvolle Chancen.

Das Material, Banger und ichmere Artillerie, im Gebirgstrieg nicht gur vollen Auswirtung gebracht werben. Singu tommt, bag unfere Trup-pen alle militariichen Objette, wenn fie jurudgeben, auf bas nachhaltigite gertoren, por allem die Stragen. Dieje pielen bier natürlich eine weit größere Rolle als etwa im Diten. Bird bort eine Rollbahn burch Bombentreffer ober Sprengung gerftort, bann weichen Die Gabrgeuge einfach auf bas freie gelb aus. 3ft im fübitalieniichen Gebirge eine Runftftrage, ein Biabuft ober eine Brude vernichtet, dann reift ein Abgrund auf, der den nachtaftenden Zeind oft ju febr lange wierigen Wiederherstellungsarbeiten swingt. Im Oftabicinitt bes italienichen Rampf-raumes, am Trigno, ift bas Gelande für ben Un-greifer erheblich gunftiger; aber auch bier tonnte er feine größeren Fortidritte maden. Er überall außerordentlich porfichtig muß tropbem febr ichmere Berlufte in Rauf neh-Das unangenehmfte fur ben Gegner ift babei bie Erfenntnis, ber fich Gifenhower nicht verichließen bag er bisher überhaupt nur mit porgeichobener beutiden Sicherungen in Berührung ge-ton ien ift. Das Gros unferer Divifionen hat noch nicht in ben Rampf eingegriffen. Es mirb bem Gegner ju bem Zeitpuntt und in bem Raum, ben bie beni'de Gubrung beltimmt, eine Probe feiner Selagfraft geben.

In London und Bafbington ift man fich benn auch völlig flar barüber, daß man feinen Grund hat, von einem großen Sieg ju fprechen. Generalleutnant Martin ftellt vielmehr im "Dailn Telegraph" feit, daß die Anglo-Amerifaner in Suditalien mit einem "erittlaffigen und außerft bartnadigen" Gegner ju iun haben, beffen Biber-ftand fich von Tag ju Tag fester fügt. Die Zeittafel Eilenhomers sei durch die deutiche Berteidigung grundlich in Unordnung geraten. Wenn man bis zum Brenner porftofen wolle, brauche man mindeftens 40 bis 50 Divifionen. Der General empfiehlt beshalb, nur bis Rom vorzugeben und bann eine feite Stellung ju begiehen. Gine Weiterführung bes Unternehmens murbe, wie Martin meint, febe Mog-lichfeit, eine zweite Front in Besteuropa zu eröffnen, ausloichen.

General MacArthur, ber USA Befehls Saber im Gubpagifit, bat feine Beranlaffung, feis nem Rollegen Gifenhower bezüglich bes Offenfintems nem Rollegen Eisenhower bezüglich bes Offensivtenspos Borhaltungen zu machen. "Es ist nicht meine Absicht", so ertfärte er türzlich, "uniere Offensive von Iniel zu Insel fortzusetzen, um endlich im Intel 1949 Iapan besiegt zu haben." Auf die ertte Phase seiner Offensive, die von Iniel 1942 die zum Iniel 1943, also rund els Monate dauerte und als Gewinn den Besitz der Iniel Guadalcanar einbrachte, läht sich diese Idei wohl kaum anwerden. Seit dieser zeit konnte er sich Rendovas, Reustrorgiens, der Kleininseln Kolombarga und Beso Lavella bemächtigen. Die Inseln Chotseil und Bougaein ville sind dagegen Choileil und Bougainville find bagegen noch fest im Besit ber Japaner. Bei all diesen In-lesn handelt es sich um vorgeschobene Postierungen, vor allem um Flugstützpunkte, ble meift nur von fleinen Besathungen genichert werben. Mackribur lucht nun auch Choiseil und Bongainville in furzester Frift an fich zu reigen, mahrend er gleichzeitig auf Reu-Guinea vorftoft, nm bann von hier aus und von ben Galomonen bie ftarten japanischen Stellungen auf Reu. Britan-nien und Reu. Irland in bie Zange ju nehmen. Diese forcierten Bemuhungen find nehmen. Diele sorcierten Bemühungen sind ihm, wie die letzten Melbungen bes japanischen Hauptquartiers zeigen, teuer zu stehen gekommen. Der japanische Widerstand, auf den die Amerikaner bei ihrer Landung auf Bougainville stießen, war enicheinend viel nachhaltiger, als sie erwartet atten. Daher verluchten sie durch einen Großsinsah von Truppen fran sportischiffen, ble von Schlachtichiffen, Kreugern, Berorern und einer bedeuten ben Luftarmada geschützt waren, eine Enticheidung gu erwingen. Rach Meinung Tolieter militarischer Kreise
atten bie Umerifaner, die mahrend ber letten Tage große Luftftreitfrafte zu Angriffen auf bie japa-lichen Stuppuntte einsehten, geglaubt, bag fie bie Sauptluftfrafte ber Japaner vernichtet hatten. Rur ift es zu erflären, daß fich die Amerikaner mit been wertvollen Kriegoschiffen soweit in die Räche invanlicher Lande Luftbalen wagten. Das Berlangen RacArthurs, endlich das Offensiv-Tempo zu beschleunigen, mag wohl gegenüber den Bedenken der Tachverftändigen den Ausschlag gegeben haben. Reben den ichweren Schiffsverluften — Tofio spricht mit Recht von einem ameiten Reart mit Recht von einem zweiten Bearl Sarbour - baben auch die ameritanifchen Land. truppen, Die auf Bougainville Guß faffen fonnten, außerorbentlich hobe Blutopfer bringen milfen. Sier übrt Japan vorerft einen hinhalten ben Rampf, ber fich aber zweifellos noch ver-farten wirb, wenn MacArthur mit bem Angriff

Der OKW.-Bericht von heute

Erbittertes Ringen im Kamptgebiet von Kiew

Unverminderte Heftigkeit der Abwehrschlacht in Süditalien

Mus bem Gührerhauptquartier, 10. Rov. (Guntmelbung). Das Obertommande ber Wehrmacht

Muf ber Rrim tam es gestern nur gu örtlichen Rampien. Guboltlich von Beretop eroberten ruma-nifche Berbande im Gegenangriff ein vorübergebenb verlorengegangenes Sobengelunde gurud.

Un ber Dnjepriront icheiterten feinbliche Ungriffe gegen ben Brudentopf Cherfon, fübweitlich Onjepropetromit und nordlich Kriwoi Rog. Bon acht feindlichen Gabrzeugen, die in die Dnjepr-Munbung einzubringen versuchten, murben burch Gicherungs fahrzenge ber Rriegemarine feche perfentt und zwei

3m Rampigebiet von Riem halten bie erbitterten Rampfe mit bem auf breiter Front und mit fiarten Rruften angreifenben Geind trog ichlechten Betters paufenlos an. Weftlich und norbweftlich Riem gingen unfere Truppen unter Abmehr fortgefeg. ter Durchbenchoversuche überlegener feinblicher Rrafte auf neue Stellungen gurud. Gubmeitlich ber Stadt führte ein erfolgreicher eigener Gegenangriff gu ichweren Bangertampfen. 45 Comjetpanger murben vernichtet und mehrere verlorengegangene Ortical. ten guruderobert.

Much nordwestlich Smolen f festen bie Somjets ihre Angriffe fort. Während an einigen Stellen Rampfe mit örtlich eingebrochenen Rraften noch im Gange find, wurden andere Ginbruchoftellen im Gegenftog wieber bereinigt.

Sublich Remel fam es auch geftern gu heftigen Rampfen, in benen bie Comjeto nach anfänglichen Gelandegewinnen im Gegenangriff auf ihre Mus-

gangoitellungen jurudgeworfen murben. Die brandenburgifch:weftfälifche 8. Pangerdivis fion unter Gubrung von Oberft frohlich und bie braudenburgifche ils. Jufauteriedivifion unter Gubrung von Oberft Schenerpiling verdienen für ihre bervorragenden famplerifchen Leiftungen bei ben ichmeren Rampien im Gubabichuitt ber Oftirent bejondere Anerfennung.

Un ber fübitalienifden Gront geht die Abwehrichlacht weftlich bes Bolturno mit un-verminderter heftigfeit weiter. Immer von neuem porgetragene Durchbruchsangriffe ftarter britifdenordamerifauifder Krafte gegen unfere Gobenftellungen, befonders bei Mignano und Benafen brachen im Abwehrfeuer blutig gujammen. Durch wuchtige eigene Wegenangriffe mur: den einige ortliche Ginbruche abgeriegelt ober bes reinigt und babei Gefangene eingebracht.

Starte Berbande benticher Rampiflnggeuge griffen in ber vergangenen Racht erneut ben feindlichen Berforgungeftutpunft Reapel an und ergielten Bolltreffer auf Schiffen und Auslabungen im Safen.

Bei Tagesvorftoben ichmader feindlicher Glies gertrafte in die beietten Gebiete und bei nacht-lichen Storangriffen gegen weltdeutiches Gebiet, die an einigen Orten Gebaudelchaden gur Folge hatten, murben vier britifchenorbamerifanifche Ginggenge abgeichoffen.

Das britische Weltreich abgeschrieben

as, Berlin, 10. November. Der UG.-ameri-Innenminifter 3des Greundichaftevereinifowjetifd-ameritanifden gung eine Rebe gehalten, die weniger beshalb bemertenswert ift, weil 3des fich in allen mog-lichen Lobipruden über die Cowiets erging folde Berbeugungen por bem Bolichewismus find in den 113M. an der Tagesordnung — als viel-mehr dadurch, daß Ices erklärte, nach einem fiegreichen Krieg — befanntlich eine unerfüllbare Borausiehung — würden fich Groß-America und die große Comiet-Union in die Gubrericaft ber Belt teilen. Bon England in diefem Jufammenbang gu iprechen, balt alfo der Innenminifier der mit London ver-bundeten 1138, für vollfommen überfluffig. Es würde selbst im Falle eines anglo-amerifanisch-bolichemistischen Sieges nur als Macht zweiten oder dritten Ranges, oder als Bundestaat der 118A. wie früher ichon einmal vorgeschlagen murbe, mitlaufen, aber nicht mitbeftimmen fonnen. Go alfo wird beute icon in den IEM. bas Land eingeschäht, das diefen Krieg vom Baune brach und das und durch diefen Krieg zu ver-nichten gedachte, wie es früher, worauf der Führer in feiner Rede vom 8. November hinwies, erft Spanien, bann Golland und bann endlich Granfreich in langwierigen Rriegen belampft hatte. Benn England alfo gerechnet batte, fich Einmischung in europatiche Dinge weiterbin an fichern, fo ift beute bereits flar erfennbar, wie ichwer fich die englischen Ariege-verbrecher vom Schlage Churchills, Ebens uim. verrechneten. Die englifden Blane, irgendwelche fleinen Staaten befteben au laffen ober errichten, febnt Mostan mit allem Rachbrud ab. Go hat London längft auf alle euro. pailden Blane vergichten muffen. Die Erilregierungen, die es für feine eigenen Biele einfpannen au fonnen glaubte, bat es auf Drud Mostans bin fallen gelaffen. Gelbft bei einem Siege mußte England, wie unlängft ein ausnahmsweise einfichtiger Brite idrieb, bie sowjetische Borberrichaft in Europa noch vollftan.

diger binnehmen, als die frangofiiche nach 1918. England fonnte nichts bagegen ausrichten. Darüber binaus aber wird es fünftigbin, das ergibt fich aus ben Worten Ides, in ber Welt ebenfalls nicht mehr mitgureden haben. Dieles England ift den herrichaften, die glauben, die Beltherrichaft antreten au fonnen, io nebenfachlich, daß man es im Busammenhang mit den großen Bufunftsplanen nicht einmal einer Er-

wähnung für würdig erachtet.
Run ift und wird freilich auch dafür gesorgt, daß die Zufunftöplane des herrn Ides nicht in Erfüllung geben werden. Die Japaner haben gerade jeht durch den schweren Schlag gegen die amerifanifche Flotte im Webiet ber Calomonen ben Amerifanern febr nachdrudlich vor Angen ge-führt, daß fie auch noch ba find und daß felbft bas fogenannte Infelbupfen, eine Offenfive, Die fich weit von Japans Grengen vollzieht, eine überans toftipielige Angelegenbeit für Baibing ton ift. Man tann es verstehen, baß es Roofe, velt nach biefer fehr ichweren Schlacht, die bem erfolgreichen Angriff der beutichen Luftwaffe auf ein Geleit im Mittelmeer folgte, für notig er achtet, ichlennigft eine Ronfereng ber Cach verft andigen einzuberufen. Es wirb fich zeigen, wie die Ameritaner biefen Schlag bin-

nehmen, ob fie fich nicht finftig au einer großen Burudbaltung genotigt feben werben. Es bedarf dabei feiner langen Auseinander-febungen, daß jeder Erfolg, den Japan erringt, fich auch auf den europäischen Kriegsichauplab auswirft. Go bat ja auch der Gubrer auf die Opfer hingewiesen, die neben den europaischen Bolfern auch der japanische Berbundete in Oft-afien bringt. Sier in Europa, wie in Oftafien wird am Schluß bes Rampfes die Reuordnung fteben, ber Gieg ber jungen Bolfer. Mag Bert 3des beute von einer Aufteilung ber Belt unter Groß-Umerifa und einem Ueberfowjetftaat phantafferen, die Birtlichfeit fpricht eine gang andere Sprache. In diefem Ginne ift die Rede bes Führers auch überall verstanden und gewertet

stoppen. Es ist, woraus der Führer in seiner Rede hinwies, lächerlich, wenn fie to tun, ols ob fie den Sieg ichon in der Taiche hatten. Die große Kraftprobe steht, in Ostaften wie auch im euros paifchen Raum, ben Anglo-Amerifanern noch bevor. Die ichweren Berlufte, die fie auf bem babinfuhren-ben Weg - im außeren Borfelb ber Enticheibung alfo - erleiben, laffen ihre Chancen in einem wenig gunftigen Licht ericheinen. alio -

Kurze Umschau

Am Mittwoch, bem 10. Rovember, bem Tage non Langemard, ipricht Reicholtubentenfuhrer, Gauleiter Dr. Coel, um 17.18 Uhr im Grobbeutichen Rundfunt im Rahmen eines Reichsappells ber bentichen Sindenten jum Beginn bes Binterfemefters.

Anlaglich bes Geburtstages Ronig Michaels fant in ber Bularefter Rathebrale ein Beitgottenbienfliatt, bem eine Parabe folgte. Biele ber Anweienben begaben fich banach in bas Schlog, um fich in bie Gludwunfch-

fiften einzutragen. Die anglo-ameritantiden Bejatangobehörden haben für bas von ihnen bejehte lub it al ie ni de Gebiet bie Bejolagnahme aller im Bejid ber Jinilbrobiterung bei findlichen Gegebmaichinen, Rundfuntempfanger, sowie Photographenapparate angeordnet.

Richt ein einziges Unternehmen ber fabruffifde! Sifen und Etablindufer ie fei mehr intatt, wird in einem Bericht von iowjetifchen Jachleuten gelagt, fo melbet "Times" aus Mostan, die vor turgem von einer ausgedehnten Studienreise burch bas Donegbeden gurud.

Die Magna Charta Großestasiens

Chen maren die Aufenminifter Eben und bull aus Mostau abgereift, als in Totio führende Berion-lichteiten Japans, Chinas, Thailands, Mandichu-fuos, Burmas und der Philippinen — Subhas Chandra Boje war als Beobachter anweiend — zu einer großoltafiatischen Konserenz zusammentraten. Dies mar nach ber Schlufrebe bes japanifchen Die nifterprafibenten Tojo bie anregenofte Berjamms lung, bie Oftafien jum erftenmal im Laufe feiner langen Geschichte erlebte. Mus ben zweitägigen Berhandlungen ging eindeutig berpor, bag bie Saltung ber verbundeten Lander Ditafiens bem großen Kriege gegenüber im Grunde genommen die gleiche ift. Die verbundeten Lanber einigten fich auf eine gemein-fame Erflärung, bie Ministerprafibent Tojo bie Magna Charta der oftafiatifden Bol. fer nennt. 3hr erster San lautet: "Für die Errich-tung bes Welifriebens gilt als Grundpringip, bas jede Ration auf ber Welt ihren eigenen Raum befitt und am gemein am en Wohlstand durch gegenseitige Silse und Unterfützung teil hat". Nachdem die unersättliche Angriffslust und Ausbeutung der Briten und US-Amerikaner im oftaffatifden Raum nach Gebühr angeprangert morben mar, murben jur Errichtung Grogoftaftens funt Bringipien berausgestellt, die auf ben Grundiauen ber Gerechtigfeit, britberlicher Begiehungen, bet Rultur und Binilijation biefes Grofraums, feiner mirticafiliden Intereffen und feiner freundichafte lichen Berbindungen und Berflechtungen mit allen Bolfern ber Welt fußen.

Die Nantinger Zeitung "Talublin Ba" nennt bie Konfereng in Totio ein historiiches Ereignis ersten Ranges, um die Neuordnung in Ottalien als Teil einer neuen Weltordnung burchguführen. Sies ben Länder feien auf ihr vertreten gewefen. Im Gegeniah gur Mostauer Konfereng, bie ohne eine neue Ibee und ohne jegliche Moral geweien fet, dente und handele man in Totio fameradicatilich. Im großoftafiatifchen Raum gebe es nicht um jelbitfüchtigen Imperialismus und brutale Gewalt, fonbern um die Abwehr des britisichen und amerifaniichen Angriffswillens und um bie Freiheit und Eigenentwidlung ber oftafiatifden Boller unter einem gemeiniamen ichutenben Dach-Das ift bas Kriegeziel, für bas fich alle Boller ber großoftafiatiichen Wohlftandsiphare mit allen ihren

Rraften einseten.

Rückgabe der Andamanen und Nicobaren

Schonau, 10. Rovember. Die Erflärung bes Mi-nisterprafibenten Tojo, bag bie japanische Re-gierung bereit fei, bie beiden Inselgruppen Unbamanen und Ricobaren ber proviforifchen Regierung "Freies Indien" gurudgugeben, bat unter ben Indern große Begeisterung ausgelöft. Diese Erkfärung bestätigt erneut, so betont man in indischen Kreisen, bag Japan Indien gegenüber feine territorialen Ansprüche geltend macht.

Auf wehrlose italiener geschossen

Rom, 10. Rovember. (Funtmelbung.) In Ran. tan faro in Apulien (Guditalien) war von Italienern die Glagge mit bem faichitichen Liftoren, bundel gehift worden. Allo "Repressalie" eröffneten bie bortstehenden tanadichen Truppen bas Bener aus Gewehren und Maidinengewehren auf bas wehrlofe Bolt, toteten 143 Manner, Franen und Rinber und verlegten viele Frauen und

Verlag u Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG., Verlagsteiter: Ludwig Alfstadt, Hauptschriftieiter: Fritz Gunthal, stellv Hauptschriftleiter u Chet vom Dienst: Kerl Kreuler, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nt.



(42. Fortiegung)

Der Abend leuchtete in allen Farben. In breiten Wellen wogie bas Abendtot um die Bergipigen, hinter bie bie Sonne iclaien gegangen war. Dichael wollte guerft beimwaris, aber nun fürchtete er fich wieber vor dem Dabeim und vor dem Alleiniein. obwohl er ja in gewiffer Sinficht feit langem allein gewesen war. Es war aber bestimmt auch nicht feine Absicht, nach der Wedmuble zu geben. Er merkte dies erft, als er über einen Sugeiruden tommenb, bie Gebanbe unten am Boch liegen foh.

Das Müblrad ftand icon ftill. Es mar icon Beierabend Mus bem Schornftein ichlangelte fich eine fabenbunne Rauchjäule in Die flargewordenen Bufte. Der Dublbach raufchte fein Lieb in ben

Es mar angunchmen, bag man ihn von ber Muble aus bier fteben fab; et fonnte beshalb nicht mehr gut umfehren Uebrigens es mar doch fein Bruber, bet ba unten haufte Und - war der Girgl trot allem nicht immer ein guter Bruber gemelen? Leichtfinnig. gewiß in allem lebr leichtfinnig, rudfichtslos und verwegen fogufagen Aber mar bie leichte Art bes Brubers nicht gerabe bie gegebene Art in bieler Lage? Es mar ibm gmar wegen Liesbeth ein wenig peinlich bie Duble ju betreten, aber es haben fich in letter Beit in feinem Leben Dinge abgefpielt, Die noch piel peinlicher maren.

Mis et ben Dibliof betrat, begegnete ibm ber Biebmuller, ber nor bem Schlafengehen noch einen Rundgang burch bie Duble gemacht hatte.

Diala" fagte er fingend mit gefpittem Dunb.

Da fommt ja ein gang feltener B'juch

"Beil ich grad jufallig vorbeifomm", antwortete Michael und icaute an dem andern vorbei jum Saus

hin. Es ware ihm am liebsten gewesen, wenn Girgl jest herausgefommen mare, Aber Girgl hatte mahrhaftig feine Beit. Girgl fag brav in ber Ruche, batte feinen jungften Sprogling, ben Ioni, im Urm unb hielt ihm bie Glaiche, mahrend bie Liesbeth am Dien hantierte.

auf Reu-Irland und Reu-Britannien, bam. gegen

bie ftarten japaniichen Fluggeugftutpuntte Rabau I

und Ravieng, beginnen wird; zwei Orte übrigens, bie wie ein USA. Journalift fürglich er-

flarte, für Amerita eine nicht minder wichtige Rolle

zeigt, bag man in London und Baibington gut baran tut, ben fünftlich genabrten Optimismus abzu-

Lage an ben anglo-ameritaniichen Fronten

fpielen wie Reapel.

Dem Girgl mar es furchtbar peinlich, fo als Rindmagd ertappt gu merden. Er hatte ben Toni gern von geichoben, aber ber Rleine begann gleich gu

"Dos is auch fei' Arbeit für ein Mannsbilb", trumpfte ber Girgl auf, "Gib ihm doch bu b' Millijupperl."

Die Liesbeth drehte gelaffen ben Ropf über bie Schulter und machte eritaunte Mugen.

Du tuft es ja fonit auch alle Tag, Da ichan ber, jest tat er fich auf einmal ichentern. Tu ihn nur gleich ins Bett auch. Aber guerft lagt ihn noch aufo

Der Girgl tat alles mit jugiaurer Miene, Dag. gebend aber war, daß er es tat. Und man fab. bag es ihm feine ungewohnte Arbeit war. Um zu retten. mas nach feiner Anficht noch ju retten mar, lagte er mit wichtigem Mugenaufichlag:

3a, Bruderherg, als Bater mußt gar manches lernen. Da werft einmal ichaun, Dichl.

Rein, er war bei weitem nicht mehr ber Rerl, ber er früher mar Der Girgl hatte flein beigegeben. Aber er mar gludlich. Muste boch gludlich fein, benn er war ber Bater brei gefunder Rinder, Michael hatte vieles barum gegeben, wenn er nur eins ge-

Gein Berg ichrie leife auf, weil er es mit ansehen mußte, wie der pausbadige Toni beibe Mermchen um ben Sals feines Saters ichlang. Gine 2Belt voll Liebe lag in biefer findlichen Gebarbe.

"Dach icon minte, minte!" fagte ber Girgl, als er ihn in bie Rammer hinaustrug. Und ber Rleine winfte mit feinem Botichhanden brollig feiner Mutter und bem fremden Manne gu, ber fein Ontel

"Bart ein biff'l", fagte Michael und griff in die Gelbborfe. "Sat er ichon eine Spartaffe, ber Toneri? Da, Tonerl, ein Marti ichent ich dir. Sind die zwei Dirndin ichon im Bett? Da friegt jede auch ein Marti."

"Dös brauchst net", sagte die Liesbeth frostig. "Dös brauchts schon". sagte der alte Wiedmüller. "Gang richtig", pflichtete der Girgl bei. "Warum folln die Kinder net nehmen, was man ihnen ichentt."
"Der Micht fanns ja leicht machen, weil er ielber feine Rinder hat." Er griff nach ben Gelbftuden und

perichwand in ber Rammer. Der alte Biedmuller ftopfte fich fein Pfeiflein und machte fich's auf der Edbant bequem. Michael iag ihm gegenüber und sein Gerz wurde immer schwerer, weil er sach bag die Liesbeth wieder mit einem Kinde ging. Da sagte der Alte scherzend:
"Du berift jest auch bald dazutun, Michl. Bift ichen sang ang perheiratet."

icon lang g'nug verheiratet," "Bier 3ahr find es jest."

Gell, vier Jahr find dos icon wieder. Und noch fein Stammhalter." "Ja mei'", feuiste Michael, "Mus bem Mermel

fann ich ihn halt auch net rausichutteln." Der Alte lachte berghaft über ben Big. Die Liesbeth aber fagte mit leifem Spott:

Ei' Stammhalter tann man fich auch mit Gelb

"Da haft recht, Liesbeth", antwortete Dichael ichnell, "Raufen tann man fich fo ein Glud net." Es war feine Taufdung, Liesbethe Lippen fraufelten fich nun wirtlich im Spott.

Da fam ber Girgl gurud mit lachenbem Geficht. "Mei Lieber, doe is alle Tag a Arbeit, bis die G'fellichaft im Bert is."

36 tat bie Arbeit gern auf mich nehmen". meinte Michael.

Er tut es ja auch gern", lachte lett die Liesbeih und wandte fich bann an Girgl. "Geb ju und hol ein paar Forellen rein Und bu, Bater, hol einen Moft rauf. 3ch glaub, ihr lagt euren Gaft hungern und

"Wegen mir brouchts euch fei' Muh machen" wehrte ber Gechofer ab. "Ich hab blog auf einen Sprung reing'ichaut, weil ich grad vorbeifommen

Statt aller Antwort marf bie Liesbeth bem Girgl nur einen Blid gu, ber ungefahr beigen tonnte: 3a, haft benn bu net g'hort, was ich bir g'agt

Wenig ipater gijchten die mit Gi und Semmel-broiel eingeriebenen Forellen ichon im Schmalz. Und als fie buftend por ihm ftanben, fiel es Michael erft ein, daß er feit bem Morgen eigentlich nichts Egbares mehr ju fich genommen hatte, Es ichmedie ihm portrefflich, und mabrend des Effens bachte et mehrmals, das es der Girgl doch eigentlich viel beffer erraten hatte als er. Die Liesbeth, gewiß, fie mar eine Strenge, Aber eine Sanfte mare auch für ben Girgl nichts gewesen, Und wer weiß, vielleicht mar bie Liesbeth erft verbittert worben burch bie Entrauichung, die fie erleben mußte mit ihm, bet nach der Schonheit griff und daran beinahe zugrunde gegangen mare. Eins aber hatte zweifellos bie Liesbeth ber Agnes meilenweit voraus: fie war Mutter. Gie hatte bem Girgl brei Rinber geichenft. Das mog boch alles taufenbfaltig auf.

Sernach last die Liesbeth ein wenig bei ben Männern am Tilch, Ihre zerarbeitete hand ruhte babei im Schoft, Es find gelegnete hande, bachte Michael. Durch das Kinderwiegen gelegnete Hände, So wie die Liesbeth hielten wohl alle Mütter ihren fargen Feierabend, Ein furzes Berschwenien nur die Sande liegen wie wert miliet schnausen nur; die Sande liegen wie zwei muder wordene Boglein im Schof. Das Gesicht verriet ein wenig Entspannung, aber hinter ber Stirn bachten bie Gebanten mohl ichon wieder an irgendeine

Bei Ugnes war das niemals gewesen. Die wußte ihren Feierabend anders zu nühen. Sie war wohl auch nie richtig mube, ehrlich mube, mit jenen Schmerzen im Kreuz nach einem Tag der Müh und Arbeit. Rein, Ugnes kannte das nicht. Aber dafür konnte sie Klavierspielen und Französlich.

(Fortjegung folgt)

Stadtzeitung Die Lohnsteuerkarte für drei Jahre: 1944-1946 Verwaltungsvereinfachung - Steuerfreie Beträge für Kriegsbeschädigte

Ein Teetum

3m Wartefaal bes Bahnargtes fagen wir in tumm-banger Schidsalsperbundenheit. Un ber Ein-gangstür läutete es, breimal fur: und energisch, Die Sprechstundenhilfe ließ einen Mann ein. Er mußte es febr eilig haben, benn er ichnaufte faut und mußtette uns gedulbig Bartenbe mit einem Blid, wie man ihn nur überführten Mußiggangern an-

mit meiner Zeit lehr fnapp. Bielleicht laffen Gie mich bor, Es dauert nicht lange." Die Berfammelung mudite junachit nicht, aber man hatte bas baß fich trog ber außeren Rube auenigaten Lava ber Leidenschaft zu regen begann, bis bann tine ber Frauen bas berühmte Blatt vom Mund tine ber Frauen bas beftimmt, erläuterie, bag auch nahm und furs, aber beftimmt, erlauterie, bag auch fe ihre Beit nicht gestohlen habe. Die beiben anberen grauen ichloffen fich an, und auch ich, sowie mein Re-benmann warfen uns in die weite Bruft ber zeitlich Begrengten. Rur ber alte weißhaarige Bert am penfter blieb ftill. Bergeblich marteten wir auf eine emporte Alliftenz, und ichliehlich lieben wir ihn allen, hielten ihn für einen Mann im Rubestand, für den das Knallen der Tempopeitiche nur noch verhallendes Echo ist. Jeht iah der Zahnarzt herein. Er überprüfte liebenswürdig die Kunde, wintte war es möglich? — dem alten Herrn zu und bat ign ins Behandlungszimmer, obwohl er noch nicht an der Reibe war.
Der Leiter eines Ruftungsbetriebes", erflärte ber Jahnarzt, "febe Minute ift für ihn fostbar. Bitte um Berftandnis!"

Aller Köpse nickten zustimmend, auch der des Racktömmlings. Uns allen war, glaube ich, zumute, als sei uns soeben der Jahn gezogen worden. Wie wan sich doch irren kann! Weige Haare find fein Seweis, daß ihr Träger auf dem Abstellgeis sieht, und es ih noch larges nickts gestelt der ber und es ift noch lange nichts gefagt, baß einer, ber mit ber Bremfe quiticht, berufener ift, Gifenbahn-bagen anzuhalten, als ein anderer, ber feinen Bufibrud für fich behalt.

Buftag fallt auf den 14. Rovember

Der Buftag, ber gu ben auf einen Countag perlegten Feiertag gehort, fallt in biefem Jahre auf Conntag ben 14. Rovember. Un biefem Tage find in ben Teilen bes Reiches, in benen ber Buhtag ftaat-lich anertannter Feiertag ift, ebenfo wie im persangenen Jahre von 6 bis 14 Uhr alle ber Unter-baltung bienenbe Berauftaltungen verboten.

Melbung von Aflichtjahrhaushaltungen Bis Enbe Dezember auf vorgeichriebene Borbrude

NSG. Sausfrauen, Die Ditern 1944 ein Bflichtahrmabel einftellen wollen, muffen bis fpateftens Enbe Dezember 1943 auf porgeichriebenem Borbrud einen Antrag fiellen, Gur ftadtifche Saushaltungen find bie Borbrude beim Arbeitsamt, bei ber Kreistelle bes Deutschen Frauenwertes und bei ber Bertauensfrau bes Deutichen Frauenwertes für land-be Saushaltungen beim Arbeitsamt, beim Ortsbeuernführer und ber Bertrauensfrau bes Reichs-nährstandes erhältlich, Rur wirklich bringende Falle baben Muslicht auf Bameijung eines Bflichtfahr-

Reichstarten für Urlauber verlangert Beitherige Brotmarten nur bis 14. Rovember gultig

Die Gultigfeit ber Reichstarten für Urlauber, Die ben Aufbrud "Gultig bis 14. 11. 1943" trogen, bis jum 80. April 1944 verlängert worben. D Rarien tonnen alfo auch über ben 14. November 1943 hinaus jum Wareneintauf verwendet werben. Bur Bermeidung von Zweifeln wird jedoch bar-

duf hingewiesen, daß die "Brotmarten für Mehrmachtangehörige", die auf hellrotem Papier gedruckt find (Farbe der Kuchenkarte) und über je 19 Gramm lauten, mit Ablauf des 14. November 1943 guber Cartin, wit Ablauf des 14. November 1943 außer Kraft treten. Rach diesem Zeitpunkt gel-ten nur noch die inzwischen neu herausgegebenen Brotmarten für Wehrmachtangebörige, die gleichsalls ber 19 Gramm lauten. Dieje Marten untericheiben ha von ben alten baburch, bag fie auf weißem Pa-piet in töllicher Farbe gebrudt find und in perfo-tiertem Bogen hergestellt werben.

Die Rinberfparfaffe erbrochen. Gine junge Sausangeftellte ftahl auf ihrer Arbeitsstelle Baiche und endere Sachen und erbrach bie Kinderspartaffe. Sie theilt vom Jugenbrichter eine Strafe von einem Ronat Jugenbarreft und Erziehungsmagnahmen burben angeordnet.

Verwaltungsvereinfachung - Steuerfreie Beträge für Kriegsbeschädigte

In ber "Deutschen Steuerzeitung" berichtet Ministerialrat Schmitt Degenhardt vom Reiche-finangministerium über bie jest im Gange befindichen Musichreibungen ber neuen Lobnfteuerfarten. Dieje auf Grund ber Berfonenstandsaufnahme 1943 ausgeichriebenen Lobnfteuerfarten gelten ab 1. Jan. 1944, und gmar, im Intereffe ber Bermaltungsverein-fachung und Papiereriparnis, gleich fur brei 3ahre 1944-1946.

Die Lobnsteuerfarten find auf Meinem Format hergestellt und umfaffen nicht mehr vier, fondern nur zwei Geiten. Gie follen auf hellblauen Rarton gebrudt merben. Der bisherige Abidnitt II über ben Dit-Freibetrag ift wengejallen. Dafür ift unter ben Berionalangaben bie Frage nach ber Ctaatsange-borigfeit und Bollszugehörigleit vorgejehen. Ein befonderer Erlag wird bie Arbeitgeber und Arbeitneh. mer noch mit ben naberen Gingelbeiten biergu bet-traut machen. Much wurde auf die Lobnfteuerbeicheinigung vergichtet, weil ihre Gintragung bei ber breifahrigen Dauer teine praftifche Bebeutung hatte. Der hierdurch freiwerbenbe Raum ermöglichte eine Erweiterung bes Teiles fur bie Gintragung von Ergangungen burch bie Gemeindebehörbe ober bas Finanggamt. Es handelt fich babei um Menberungen in den Lebensumftanden des Steuerpflich-tigen, die bie Sieuergrupne oder die Rinderermagibetreffen tonnen.

Weberum wird jeder Lohnsteuerkarte für ben Arbeitnehmer ein vom Reichsfinangminister ausge-ftelltes Merkblatt beigelegt. Die Arbeitnehmer, für Die eine Lohnsteuerfarte von amtowegen auszuichreiben ift, follen fie möglichft am 1. Dezember 1943 in Sanden haben. Jeder Arbeitnehmer, ber in ber Saushaltslifte als folder ausgewiefen ift, erhalt eine Lohnsteuertarte von berjenigen Gemeindebehörbe, in beren Begirt er bie Berionenstandsaufnahme ausgefertigt bat. Ber megen Luftgefahr am 10. Oftober 1943 augerhalb ber Gemeinde feines gewöhnlichen Bohnfiges untergebracht war, erhalt feine Lohnfteuerlarte von ber Gemeinde, in ber er von ber Berjonenftandsaufnahme erfaht murbe.

Kriegs verlehrte ethalten wegen ihrer höheren Conderausgaben und augergewöhnlichen Belaftungen einen bestimmten fteuerfreien Betrag. auf ber Bohnfteuerfarte eingetragen werden. Bisher bedurfte es dagu eines befonderen Untrages beim Ginangamt. Runftig wird ber fteuerfreie Betrag aus ben Angaben gur Berfonenftands-aufnahme ichon von vornherein burch bie Gemeinbebehorde eingetragen. Diefer fteuerfreie Betrug beträgt bei Minderung ber Erwerbojahigfeit um 25 bis ausichlieflich 35 ph. und Berjehrtengeloftufe I erwerbstätige Rriegsbeichabigte monatlich 30, wöchentlich 6.90, täglich 1.15 RM., bei 35 bis ausschließlich 45 vh. 40 bzw. 9.20, bzw. 1.55 RM., bei 45 bis ausschließlich 55 vh. und bei Berlehrtengeldftuse II 100 bzw. 23.10, bzw. 3.85 RM., bei 55 bis ausschließlich 65 vH. 120 bzw. 27.70, bzw. 4.65 RM., bei 65 bis ausschließlich 75 vH. 140 bzw. 32.30, bzw. 5.40 RM., bei 75 bis ausschließlich 85 vH. und bei Beriehrtengeldstufe III 160 bzw. 36.90 bzw. 6.15 RM., bei 85 bis ausschließich 95 vh. 180 bzw. 41.60, bzw. 6.95 RM., bei 95 bis einschließich 100 vh. und Beriehrtengeldstufe IV, soweit nicht zur folgenden Gruppe gehörig, 200 bzw. 46.20, bzw. 7.70 RM., bei Bezug von Pileges, Blindens oder erhöhter Verstümmelungszulage 400 bzw. 92.30, bzw 15.40 RM.

Sparmaßnahmen nicht als Vorwand nehmen . . .

Um die mietrechtlichen Auswirkungen der Kohlen- und Stromersparnis

feiner Gigenicaft als Reichsmobnungstommiffar hat Reichsorganifationsleiter Dr. Len, eine Bufammenfaffung aller Berbanbe ber Saus. befiger, Mieter, Siebler und Gigenheimbefiger unter bem "Leiter ber mobnmittichaftlichen Berbanbe" berbeigeführt. Durch biefe Kongentration ift ein einheitgelentter Giniag Diefer Organifationen, und barilber bingus aller auf bem Gebiete ber Wohnwirticaft Tatigen, Beteiligten und Interefferten gemahrleiftet. - Die Busammenarbeit ber Sausbefiner, Mieter und Siebler unter einer Leitung bat don in ben verschiebenften Richtungen erfreuliche Rejuftate gezeigt.

Meber Die Durchführung einer Aftion über fparfamen Roblenverbrauch erstattete ber Beiter ber wohnwirtichaftlichen Berbanbe, Dr. Stein. wohnwirtichaftlichen Berbande, Dr. Stein. baujer. bem Reichsorganifationsleiter Dr. Len - Gine unerlägliche Borausfegung für bie Lojung aller wirtichaftlichen und technischen Aufgaben ift bie Sicherftellung ber Kohlenverjorgung. Unter folden Umftanben mare es nicht nur grobe Leichtfertigfeit, fonbern gerabegu ein Berbrechen, auch nur die geringsten Mengen an Roble unnun zu verbrauchen. Dies gilt sowohl für die gesamte Birt-icaft als auch für den privaten Roblenverbrauch. Wenn nun festgestellt werben tonnte, bag bavon rund 20 pg. alfo viele Millionen, Tonnen, ohne Minderung des Seige und Rugeffettes eingelpart werden tonnen. so ift damit gleichzeitig ber bringende Befehl gegeben, jeder unnorigen Bermendung boch. wertiger Rohlensorten, wie tie im Sausbrand not-wendig sind. energisch Einhalt zu gebieten. Neben der allgemeinen Auffärungsaftion

Reben ber allgemeinen Aufflärungsattion Kohlenklau" lind ichon bisber dutch die Aftion Beige richtig" die Besiger und Bediener ber Zentralbeigungen und Warmwafferverforgungsanlagen et-

faßt und ju zwedmäßiger Berwendung ber Rohle angehalten und geschult worden. In Fortiegung biefer Altion find in allen Rreifen Beratungsftellen für Bentralbeigungen eingerichtet morben, in benen geichulte Sachfrafte, meift Beigungsingenieure. Die Benuter und Bediener gentraler Itanbig Beigungsanlagen beraten. Die nunmehr erfolgte Einjegung von Beauftragten für beigungs. fragen" nach bem Organisationsplan ber Bartei in allen Gauen, Rreifen und Orten bis berunter gum Blod. foll die Beratung und praftifche Silfstatig. feit bis in ben letten beutiden Saushalt ausbehnen. Die meift aus ben Rreifen bes einschlägigen Sandwerts tommenden "Beauftragten für Beigungs-fragen" werben ipftematijch die Feuerstellen in ben rund 24 Millionen beutiden Saushaltungen überprüjen, ibre bebelismägige ober endgültige Inftand. febung veranlaffen und babei bie Saus rauen gum richtigen Seizen anhalten und bei ber elbstdurch-führung eines zwedmäßigen und ausreichenden Barmeichutes untermeifen.

Dr. Steinhaufer brachte gum Musbrud, bag er fich bei biefer Aftion nicht nur jeder Forberung und Unterstühung ber Bartet und ber Deutschen Arbeits-front bebienen tonne, fonbern auch bie ftarffte materielle und organisatoriiche Silfe bes Reichominifters für Ruftung und Kriegsproduttion, Speer, gefunden babe.

Die ehrenamtlich tätigen Beauftragten erwarten non Sausbefigern und Mietern größtes Berftandnis für ihre Unregungen und für ihre Dilfe, Sie find in ihrer Etgenicaft Beauftragte eines nutlichen Selbfthilfemertes und gleichzeitig Selfer ber beutichen Staats- und Wirtichaftsführung für eine einwand-ftele Bolung aller fohlenwirtichaftlichen Aufgaben jur Gicherung des Sieges der deutschen Baffen.

Ein unverschämter Buriche

Mit nicht alltäglicher Dreiftigfeit mar ein Jugendlicher, bet fich por bem Jugenbrichter gu ver-antworten hatte, bei feinen Straftaten vorgegangen. Der junge Buriche hielt u. a. eines Tages in einem fremden Reller "Umichau" und wurde hierbei von bem Sausmeifter bemerft. Der Buriche, ber ben Mann fommen hörte, machte fich ichnell an ber elettrifchen Leitung gu ichaffen. Er wurde befragt. von wem er tomme und was er mache. Als er eine angeblich ausführende Firma nannte, Die aber in bem Saufe nicht arbeitete, wurde er bes Reffers perwiefen und biefer verichloffen. Er martete etwas, erbrach bann ben verichloffenen Reller und holte fich bort einen Stahlhelm, Bon brei Seiten murbe er wegen Beichaffung von Beigofchen angelprochen, Er jagte ju und "beichaffte" bieje burch Diebstahl aus

Buftichuttellern. In einem anberen Gall benötigte einer feiner Abnehmer eine elettrifche Uhr. Auch Diefe verfprach er gu beichaffen. Er ging gum Finangamt, nahm fich eine bort ftebenbe Leiter und montierte unter ben Mugen aller Baffanten eine elettrifche Uhr ab. Die Gaden vertaufte er. Unter Frei-ipredjung in einem Fall verurteilte bas Jugendgericht ben unbestraften, geftanbigen Burichen wegen eines ichweren und fieben leichten Diebftablen gu einem Jahr Gefangnis unter Unrechnung ber erlittenen Untersuchungshaft.

Das Schwanenpaar auf bem Biebricher Schlofpartweiher ift gur Freude ber Partbelucher non feinem langeren Ausflug wieder gurudgefehrt. Am legten Conntag tam "et" unverhofft an und am Dienstag bat auch "fie" fich eingestellt.

Sundehaltung in der Mietwohnung

Die Mitbewohner burfen nicht belaftigt merben Die Sundehaltung ift haufig unliebiame Urfache von Storungen der hausgemeinichaft. Gie braucht es aber nicht ju fein, wenn man fich nach ben gefeglichen Beftimmungen richtet, Jeber, ber fich in einem Mietbauje Sunde halt, bat bafür ju forgen, bag teiner ber Mitbewohner belaftigt wird. Dies empfiehlt fich einmal aus allgemeinen Saftungsgrundfagen, jum an-bern aber auch mit Rudficht auf die Sausgemein-

ichaft. Beispielemeife tann es nicht angeben, bag man einen Sund abends allein in ber Bobnung gurud. lagt, falls biefer bann laut gu bellen ober jein pilogt. Derartige Fälle ereignen fich erfahrungs-gemäß immer wieder. Die geftorten Sausbewohner fonnen fojortige Abhilje verlangen.

Das Salten eines Sunbes im Miethaufe mut immer vom Bermieter genehmigt fein. Much bebar es einer besonderen Erlaubnis, wenn jum Beispiel fratt bes fleinen Sundes ein großer angeschafft wirb. Denn Sunde tonnen hinter ber Bohnungstur Borübergehende anbellen und im Treppenhaufe andere anfahren. Falls das Salten eines Sundes ortsüblich ober notwendig ift, wie bei vereinzelt liegenben Saufern ober in landlichen Gegenben, wird ber Bermieter feine Genehmigung nicht verfagen tonnen.

Plünderer wurden bingerichtet

NSG, Die Staatspolizeiftelle Frantfurt am Dain teilt mit, daß die nach bem Terrorangriff auf Frant. furt am Main wegen Blunderung anläglich von Auf-raumungsarbeiten festgenommenen Oftarbeiter Watulento und Klimento hingerichtet worden find.

Die neuen Arbeitsmaiben tommen

NSG. In Diefen Tagen halten Die neuen Arbeitsmaiben in ben Arbeitsdienftlagern bes Gaues Seifen-Raffau Gingug, Richt nur aus bem eigenen Gaugebiet, fonbern auch aus benachbarten Gebieten, wie Robleng, Trier, Mannheim, Roln und Raffel tommen fie gu uns, Wie in ben vergangenen Jahren weifen auch diesmal wieder Den und Luxemburg Arbeitsmaiben ein. Gin Gonderzug wird außerbem 300 junge Elfafferinnen aus Strafburg ju uns

Tapferfeit vor bem Beinbe

Mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe murbe ausgegeichnet Gelbm. Julius Rigiche. Biesbaben, Schillerplag 4. — Das Giferne Kreug 2. Rlaffe er-hielten Obergeft, Saralb Schneiber, Biesbaben, Rauenthaler Str. 20, und Gefr. Wilhelm Rung, 2B.-Biebrich, Abolfitt. 8.

Radrichten aus bem Leferfreife. * Das Geft ber golbenen Sochzeit begeben am 11. Rovember Balengoloenen Hochzeit begehen am 11. Robember Balentin Ortel und Frau Emilie, geb. Debus, Wiesbaden, Jietenring 3. — Ihre Silberhochzeit feierten
am 8. November Hauptruppführer bei der OX. Fritz Hofmann und Frau Auguste, geb. Andrä, Wiesbaden, Habsburgerstraße 16. — * Seute, am
10. November, wird Fritz Bug, Wellrigtal, 87 Jahre

Das Rriegsperdienftfreug 2. Rlaffe mit Schwertern erhielt ber Gefreite Ratl Jung, 28. Biebrich, Subertusitr. 11.

Die Biesbabener Rriegspferbe aus bem berfloffenen Beltfriege murben im Juni 1936 gelegent lich eines Reits und Sabrturniers unter ben Gichen im Auftrage des Tierichupvereins Wiesbaden u. Umg. burch ben SA.-Scharfuhrer Dr. Gobel gechrt. Die Befiger erhielten eine Urfunde und ben verdienten Bierben murbe ein Ehrenichild "Rriegstamerab" angehangt. Es waren hierbei neun Wiesbadener Bierbe angetreien. Im benachbarten Taunustreis wurden 22 Kriegspferbe ermittelt. Bis beute genoß in Biesbaben nur noch eines bas Gnabenbrot. Run auch Diefer legte alte, bem Gartnereibefiger Wilh.

Ritter gehörige Rriegsfamerab, ber bas feltene Alter von fast 40 Jahren erreichte, eingegangen. Ernennung eines Fachberaters für Leibes-erziehung und einer Fachberaterin für ben hauswertlichen Unterricht und Leibeserziehung. Regierungs-leitig wurde Mittelichullebrer Karl Fint in Biesbaben gum Fachberater für Leibeserziehung und die technische Lebrerin Serta Linde in Wiesbaben gur Sachbearbeiterin für ben hauswertlichen Unterricht und Leibeserziehung ernannt. In feiner Gigenicaft als Gachberater führt Mittelichullehrer Gint die Aufgaben eines Kreissportlehrers burch.

Unfalle. In einem Saufe ber Rirchgaffe rutichte eine Frau auf ber Treppe aus, wobei fie einen Rnochelbruch erlitt. - In Schierftein jog fich ein neun Jahre alter Knabe beim Sturg von einem Bierbefuhrwert einen tomplizierten Beinbruch gu. Beibe Berungludte janben Aufnahme im Kranten-

> Wann muffen wir verdunteln? 10. November von 17.44 bis 7.09 Uhr

"Dorfmusik", eine neue bäuerliche Spieloper

Zur Uraufführung des Werkes von Fried Walter im Deutschen Theater Wiesbaden

Bas eine Bollsoper ift, barüber herrichen die berichiedensten Ansichten. Jedes Zeitalter hat hin-ichtlich dieser Form sein eigenes Ideal gehegt und eine eigene Berwirtlichung erlebt: man begrifte einerzeit Bebers "Der Freischung" nach ber Effett-baicherei italienischer Pruntopern im ersten Drittel bes berflossenen Jahrhunderts als erlösende Tat auf dem Gebiet der Boltsoper, das deutsche Bolt trannte fich wieber in ber gemutlichen, echten, auch morvoll-anichaulichen Welobit und Sprache Der Cothing-Opern, deren Melobit an feinem Ohr, ofine tiefere Ginbrude und Erinnerungen ju hinterlaffen, berüberging, und ichliehlich hat es in der Zeit-benne von Humperdind dis Siegfried Wagner nicht banne nen gefehlt, das Stoffliche und das Musi-talliche in eine vollstumliche Form zu gieben. Unausgeglichene Gegenfage swifden entlegenen, rein anbeitichen Stoffmertmalen und ber Boltstümlich-teit (b. h. Eingangigfeit und Einsachbeit) ber Melo-bien waren in dieser Zeitspanne Ausbrud einer logiologisch interessanten Unficherheit in ber Bearteilung beffen, mas volfstümlich ift.

B. Bener und E. Tram), die "Dorf mußit" heißt, am tommenden Sonnabend im Deutichen Ibeater rauigeführt wird, fehrt zu den Quellen des Gelebens zurück: er tott das Bolt leibit, hier die neuern und Sauerinnen der Orte Bergheim und Atmmetad. Rtummbad in Gubbeutidland um bie Mitte bes Sahrhunderte jur Ofterzeit und im Mai por ber Dorfwirticali, in der guien Stube und auf bem gitmesplat ihre Freuden und Leiden ipielen und Bei. Das Delorative der Aufführung municht et in bei leiner "bauerlichen Spieloper" in item findlichen Bollstunftit libdeuticher Manier, Die er im Innobruder Mufeum gu feben ift. Much bie Roftume find in einer grob und bunt ftilifierten, leichen Brimitivität nach Art bemalter Bauern-ichrante und Scheunenturen gu halten."

Bauerlich find bie Dinge, um bie es geht: bie Ev, ein reiches Bauernmabel, foll verheiratet werben mit bem armen Beter, ber fie nicht mag, beffen ver-ichulbeter Sof aber burch bie Seirat in ben Befin ber Eltern ber Ev tommen foll. Da g'bt es einen Dorf-muffanten, ber mit ber Ev ein Abenteuer auf bem Seuboben erlebt hat, ohne ju wiffen, wer das Rabet war, und der dann doch jum Schluß die Ev dant leinem klugen Berhalten zur Frau triegt und dem Beter den verschilbeten Besit, der ichon beinabe verkeigert war, zurückgibt, und da gibt es noch andere Verwickelungen mit Ofterkrapien, mit der Riefe-Bauerin, Die wie eine Bege burch bie Gegenb tobt, mit bem Troitel Bolnfarp und bem niedlichen Barbel. Aber es geht alles gut aus, und bie ichweren Afforde ober auch leichten Arabesten ber Dorfmufit fallen wie guter leuglicher Segen in die Blutenwelt von Bergheim und Rrummbach binein.

Intenbant Mar Spilder hat bas neue Wert einstudiert und inigeniert. Bir fanden ihn gwiichen zwei Rlavierauszügen, aus benen er poripielt und porfingt, wenn er im einzelnen mit bem Ensemble arbeitet, swijden Buhnenbilbentwurfen, igenischen Anordnungen, Dijpositionen ber Beleuchtungseffette und all ben anderen Dingen, die jur Borbereilung einer verantwortungsbewußten Aufführung ge-horen. "Wenn ich eine Inigenierung unternehme", fo berichtete er, "jo verfege ich mich junachft einmal in bas, was ben Stil bes Bertes ausmacht. Ich itubiere bie Quellen, b. b. nicht nur bie auf bas Bert beguglichen, fonbern alles, was für bie Stilformen von Bebeut ing fein fann. Denn ich ftrebe immer banach, bas Wert nicht als ifolierte Schöpfers, fonbern ale Musbrud einer Geamtfultur por ben Bufdrauern aufzubauen.

Und fo fand Spilder auch ben Grundcharafter ber Oper, Die fteriliftijche Ginheit: er bemahrt fie baburch, bag ein Barodrahmen, wie er um alte Bauerngemalbe gelegt ift, bie Ginfaffung ber Biline

bilbet. Gin paar gebrechielte Caulen, auf benen je ein Rufitant fieht, mit Roten bebedte Banber, Die fich um Die Gaulen ranten, mahrend Die Bollsweifen ins Unendliche hinauszuflattern und fich mit den weißen Boltden zu vermählen icheinen, die über bas Simmelsblau gieben — jo zeigten die Buhnen-bildentwurfe ben Rahmen.

Mehr wollen wir nicht verraten, nur von Fried Balter fei noch berichtet, bag er 1907 in Otten-borf-Otrilla bei Dresben geboren wurde, nach feiner Ausbilbung Theaterfapellmeifter u. a. in Gera und Berlin und Saustomponist am Reichssender Leipzig war, daß er die Opern "Elisabeth" (urausgesührt 1939 Stockholm) und "Andreas Wolfius" (urausgesührt Staatsoper Berlin 1940) schof, daß sein Ballett "Aleopatra" demnächst in Brag urausgeführt wird, und daß er große Teile seiner "Dorsmust" im Luftschutzeller in Berlin tomponiert hat, gewiß ein Zeichen für seinen Bereinfaft, trok beemmungen und Sorgen der Musik, der er dient, Gestalt und Riderball zu verschaften. Dr. Hendel und Biberhall ju verichaffen.

Mm fommenben Connabend (Anfang 16.30 Uhr) wird am Deutschen Theater bie von Intendant Rag Spilder injenierte neue tomijde Oper von Fried Balter, "Dorfmufit" (Test von S. Bener und E. Tramm) uraufgeführt. Für die Wiedergabe ber Reueinftu-bierung ift ein großes Enfemble notwendig, und wir finden im Brogramm Ramen wie Elifabeth Serbert, Lotte Robring, Ewald Bohmer, Maria Barth, Die mufitalifche Leitung liegt in Sanben von Rapellmeifter Ernft Cremer, Die Bühnenbilber entwarf Ernft Breuger, bie Roftume bub Sannemann, mabrent für bie Tanggestaltung Bedi Dahler verantwortlich zeichnet.

Sonderkonzert im Kurhaus

Hur das Sondertonzert des Sinfonie und Kurotchefters ber Stadt Wiesbaden, das am fommenden Freitag unter der Leitung von Otto Schmidtige'n ftatifindet, ift Juliana Doderlein pom Deutschen Theater als Sosistin gewonnen worden. Die Künftlerin fingt einen Solopart aus der Plotette "Eruliete, Juditate" und fünf Lieder von Richard Wagner, Das Orchefter spielt außerdem die Sinfonie in Ex-dur von W. M. Wozart und eine finjonliche Dichtung von Franz Liest.

Neue Sinfonie im Kurhaus

Im gestrigen Abendkonzert ber Kurverwaltung stellte fich Kirchenmusitbireftor Karl Kappelier (Bad Kreup-nach) als proziser und gestaltungssicherer Dirigent und Komponist einer Sinsonle op. 23 für Kammerorchefter vor. Komponikt einer Sinsonie op. 23 jur Kammerordester vor. Kappolier beweist durin Sichetheit in allen kompositionstechnlichen Mitteln, angesangen dei sormaler Beherrschung, kontrapunktischer Melsterschaft und einer erstenlich gesunden, siet von Weichtlichest und dennoch klangvollen Instrumentation. Ein Wert, das voll Gest stedt, ohne zu gestreicheln" oder verstandesmäßig zu sein, denn das Können ist hier die Brunnensassig zu sein, denn das Können ist hier die Brunnensassig zu sein, denn das Können ist hier die Brunnensassig zu sein, denn das Können ist diese aus einem warmen Herzen gedotenen Aust sprüder aus einem warmen Herzen gedotenen Aust sprüder zu deher der die Verlagestaltig, an alten Weistern geschult, ist dies Opus wohl aus der Tradition gewachsen, stöpt aber in eigne Sphären vor und bleibt in Klang und Führung kets gleich edel. Besonders spricht sur Kappeller, daß er als einer der wenigen Zeitgenossen ihren langianten Sah zu gedom vermachte, Gerät dier auch der Mitteltell in "Sturm und Drang", er mündet doch wieder in das prachtvolle Gesangsthema des Ansangs.
Das übrige Programm: Eprill Kistlers, des Wagner-

Das übrige Rogramm: Cyrill Kiftlers, des Bagner-Epigonen, Boribtel gur Oper "Krimbild", Teile aus Beet-hovens "Brometheus"-Mufit und Sdmund Kretichmers Oper "Folkunger", wie eine melobiefatte "Elegie" von E. Gabler (Pojauneniolo: heint. Habermehl) fiand unter Konzertmeister Albert Rodes bemöhrter Leitung und jand gleich dem Gast dantbaren Beisall.

Grete Schütze

Wir hören am Donnerstag

Unterhaltsame Mufit von Komponisten unserer Zeit zieht fich durch das Rundpuntprogramm des gangen Tages. Aus den Sendungen sei auf solgende Einzelheiten hingewiesen: Die Sendung "Komponisten im Waffenrodtringt u. a. tängerliche Bufft von Bilbelm Gabriel, Moldbert Schalin, Edmund Köticher. Das anschliehende "Kleine Kongert" die 11.40 Ubr eröffnet ein Morgentied von Ber-Konzett' dis 11.40 Ubr eroffnet ein Worgenlied von Hersmann Unger, Professor an der Kölner Musikhochschule. Uns dem Programm üeben ferner "Erntelied und Tanz" von Konl Hölfer und ein neues Wert des Hamburger Komponisten Scheffler. Das Rachmittagskonzert von 16 bis 17 Uhr enthült eine Tanzszene des 1912 gedorenen Helmut Riethmüller, dessen "Hymnische Musit" türzlich uraufgesührt wurde. In der gleichen Sendung erklingen besichwingte Kompositionen von Hermann Jischer, Wishelm Jerger und Richard Trunk.

Der Deutschlandfender macht feine horer mit Frauen-fioren von Robert Schumann und mit Orcheftermußt ber Bergangenheit und Gegenwart befaunt (17.15-18.30 Ufr).

Die Große des 9. Rovember

Der Bannführer iprach ju ben Bimpfen

* Sunberte begeifterter Jungen ber Jungftamme I und II /80 erlebten im alten Caal des Pau-Dienstag in linenschlösichens am gestrigen Dienstag in einer seierlichen Gebentstunde bie Grobe bes 9. November. Eingeleitet burch einen Fanfarenruf, umrahmt burch die mabnenden Borte mehrerer Sprecher, ftand im Dobepunft eine Aniprache bes R.-Bannführers. Oberftammführer Dember Er zeigte den Pimpfen noch einmal bie ichmachoollen Tage jenes November 1918 auf, erinnerte fie an die ichicfialhaften Weichehnifie bes 9. November 1923 und iprach dann zu ben aufgeichloffen folgenben Jungen über bas gewaltige Ringen im Often.

Befonders die Leiftungen ber Jugend. Rriegseinfat ber fampfenben Gront hilfsbereit jur Geite fieht, verdienen es heute, am Gebent-tag bes 9. Rovember 1923, wo beutiche Selben für ein großeres, ftarfes Reich ibr Leben ließen. ermafint au werben. 3br Jungen habt euch gläubigen bergens und im Bertrauen auf unfere nationaliogialiftiide Beltanichauung für ben Endfieg der beutiden Baffen eingefest und porfür ben bilblich eure Pflicht erfüllt, es feien beshalb an Diefem Tage bie Beften unter euch beforbert."

Rach Diefen Borten verlas ein 53.-Rührer unter Trommelwirbel die Ramen berer, benen für ihre porbilbliche Saltung und ihren Ginfan gedanft murde. Mit bem Gruf auf ben Gubrer und dem Lied ber Jugend fand ber Appell feinen mitrbigen Abichluf. Der Reier folgte bann ein Marich burch die abendlichen Strafen ber Stadt.

Das Gauunterbaltungsorchefter fpielte

3m Muftrage bes Obertommandos ber Behrperanttaltete bie RS. Gemeinicaft Rraft Freube am Montag im Stanbortlagarett durch Micsbaben ein Kongert bes Sauunterbaltungsordefters unter Leitung von Rapellmeifter Otto Schillinger. Als Copraniftin mirtte Ingebora Almendinger mit. Das icone Brogramm murbe von ben Bermundeten begeiftert aufgenommen.

Gemeinschaftsbilfe für Jungverheiratete

Mus Rothen erreicht uns die Runde, daß bie feinerzeit von bem Oberburgermeifter an bie Ginwohnerschaft gerichtete Bitte, im Rahmen einer Gesmeinschaftshiffe entbehrliche Möbelktude für jungverheiratete Ehepaare zur Berfügung zu ftellen, in ber Bevölferung starfen Widerhall gefunden hat. In Bersteigerungen werden die von andreichen Bollsgenoffen eingebrachten Möbelftude und Saus-baltunasgegenstände an die Inhaber von Sonder-ausweisen jum Kauf angeboten.

Bieberholungsturfe für Frontfoldaten

Der Leiter bes Amtes Biffenicaft und Radierziehung der Reichoftubentenführung bat Die Richt-linien für die Biffenichaftsarbeit ber Fachgruppen im Wintersemester befanntgegeben. Wie die "Be-wegung" mitteilt, joll die Durchsübrung von Ar-beitsgemeinichaften trot ber Kriegsschwierigkeiten auch im Bintersemester geforbert werden. Im Borbergrund follen brei Arbeitsgemeinichaften über Berfonlichkeit, Werf und Schollen Berionlichfeit, Bert und Schaffensweile grober Foricher ber Bergangenbeit lowie über allgemeine willenichaltliche Fragen fteben.

Was der Luftschutz von euch fordert

Merkblatt des Reichsluftfahrtministeriums über Verhalten bei Fliegerangriffen

Der Reichsminifter ber Luftfahrt und Oberbejehlshaber ber Luftwaffe hat unter bem Leitsat ,, Bas ber Luftichut von euch forbert" ein Merkblatt für die Bewölferung herausgegeben, bas turz und eindringlich alles jusammensatt, was die Erjahrungen aus den letten Luftangriffen gelehrt haben und was eber Boltsgenoffe im eigenften und im Intereffe ber Allgemeinheit beachten muß. Diefes Mertblatt wird burch die Amtstrager bes Reichsluftichugbundes in allen beutiden Saushaltungen verteilt merben. Dit

ber Berteilung murde bereits begonnen. 3m Abichnitt "Der Sausboben" wird neben ber Rotwendigfeit restloser Entrumpelung u. a. empfohlen, zu vermeiden, das abends auf den Sousboben Baiche jum Trodnen hangen bleibt, Gie bildet eine große Brandgejahr und hindert bei ber Brandbefampiung. Much die Waicheleinen foll man abnehmen. Sinfictlich ber Wohnung wird u. a. betont, bag bie Berbuntelungseinrichtungen am beften immer wieder überprüft merben, weil Licht nach wie por das beutlichite Bombengiel ift. Gehr bemahrt hat es fich, wenn abends bie Gardinen und die Fenftervorhange möglichft weit vom Genfter gurudgegogen werben, bamit fie nicht vom Guntenilna entgurbet werben tonnen. Roch besier ift völliges Entfernen ber

Gardinen und Tenfiervorhange.
Bei Alarm follen die Wohnungsturen unversichloffen gehalten ober ber Schluffel bem Luftichutswart jur Mitnahme bei den Kontrollgangen gegeben merben, bamit im Jalle bes Ginichlagens von Brand, bomben die Befämpfung ungehindert erfolgen fann. Der Luftichugraum wird zwedmah's aboeieben von ben Lageplanen - noch burch Anbringung von Bfeilen, möglichft mit Leuchtfarbe, an ber Augen-wand bes Saufes gefennzeichnet. Fenftervereitterungen, die im Rotfalle bas Berlaffen bes Luftichuts raumes verwehren tonnien, follen entfernt werben. In bof und Garten empfiehlt es fich, fur Durch: briiche burch Gartenmauern und Jaune ju forgen. Für Die eigene Luftichunbereitichaft wird u. a. geraten. Berbindung mit ben Rachbarluftichungemeinichaften aufzunehmen und fich mechlelfeitig über Lage und Beichafjenheit ber Lufticuhufraume, Brand.

manerdurchbrüche und Retiungswege zu unterrichten. Auch soll man sich an das Tragen der Bolts-gasmaste durch ständiges Ueben gewöhnen, sie schützt gegen Rauch, Phosphordampse und Trümmer-taub. Gegen Nauch und Staub schützen auch angefeuchtete Tucher, über Mund und Raje gelegt. Mer nachts nicht im Saufe ift ober aber mer Gafte beherbergt, foll bavon ben Luftichutwart unterrichten. Beim eigentlichen Fliegeralarm foll alten und ge-brechlichen Bolfsgenoffen und ben Müttern fleiner Rinber geholfen merben.

Das Licht in Bohnungen, auf Fluren und Treppen löscht man bann, bamit bei Bertorung von Genftern tein Lichtichein nach augen bringt. Kann man trot aller Anftrengungen des Brandes im Wohnhause nicht herr werden, so soll das haus verlassen werden. Dabei solgt man am besten den Anordnungen des Luftschutzwartes. Später gibt man bei der zuständigen Polizeis oder Cammelstelle Nachricht über seine neue Anschrift.

Die Gerüchte über bas Abregnen von Bhosp hor find falich. Der geringe Phosphor. jufat ber Bhosphorbrandbombe, bie mit Baffer und Sand geloicht werben tann, bient nur als Bundmittel. Ber etwa burch Berichüttung abgeichloffen ift, foll in regelmägigen Abftanden Beichen burch

Rlopfen, Rufen ober Pfeifen geben.

Sportnachrichten

Hockey-Gauklasse

16C. Biesbaben - Rotmeif Granffurt 1:1

Das als wichtigftes Treffen angesehene Frauen piel bes Wiesbabener Tennis-u. Hoden. Clubs gesen Rotweiß Franksurt endete 1:1 unentschieden. Dietdurch verloren die hervorragenden Franksurterinnen zwar ihren erken Punkt in der Sailon, aber fie bleiben trobswar ihren ersten Puntt in der Satjon, aber ne dietoen trog-bem an der Spike vor den Frauen von 3G. höcht, die ihren guten zweiten Plat durch einen 2:1. Sieg über "Eintracht" Frantfurt weiter beseitigen konnten. Aussicht auf den de-gehrten zweiten Tabellenplat haben aber auch noch die UNISC. Frauen, die durch ihr gamitiges Abichneiden gegen "Rotweiß" gezeigt haben, daß sie weiter im Rommen sind und noch schwer mit ihnen gerechtet werden muß. Dies um jo mehr, als bie Wiesbabenerinnen in ber zweiten Spiel-balfte fogar tonangebend maren. Gut bei Wiesbaben mar paifte jogar innangebend maten, wur bei Wiesbaben mar besonders die hintermannicaft und die mit Schulz, Latter-mann und Muftenfeld besetzte Lauferreibe. 3m Sturm überragten die Innenfturmerinnen Riedermaner und Bildberger, welche lettere auch den Ausgleichtreffer

Bie bas Frauenipiel, fo enbete auch bas michtigfte Mabchenfpiel mifchen ben Bb M.-Mannichaften 28 T & C. gegen Rotweiß Frantfurt unentichieben (2:2).

BSG. Beigt und Soffner Granffurt - DSC. Biesbaben 4:1 (3:8)

Auf bem Allianzsportplat in Frankfurt ftanden fich die Frauen hodenmannschaften von Boigt-höffner und DhC. Wiesbaden zum fälligen Pflichtsviel gegenüber. Wiesbaden trat ohne Dernbach, Riebling und Robl an Obwohl das Spiel immer offen war, Wiesbaden

sogar eine Zeitlang ftart brangte, gelang es Frankfurt, eine 3.9-Führung in der ersten halbzeit herauszuspielen. In der zweiten halbzeit stellte sich unser Wiesbademer Bertreter auf das Spiel der Frankfurter um, und ließ weitere Treffer dis auf eine verwendete furze Ede nicht mehr zu. Kutz nach halbzeit fiel denn auch das eine Tor für Wiesbaden, indem Derkum eine Borlage an Fiedler ververwandelte. Bei Wiesbaden mangelte es diedmal bessonders im Siurm.

Verbands-Schachtreffen

Burttemberg Sohenzollern - Mittelrhein

Württemberg Hohenzollern — Mittelebein
Am Sonntag, dem 14. November 1943 findet in Seidelberg (Stadigarteen-Kasino) eine interchante Schachbegegnung der Landesverbände Württemberg Hobenzollern gegen Mittelthein an 20 Vereitern statt. Aus allen activen Bundesvereinen beider Gaugebiete treten die Besten, unter ihnen mancher befannte Klub- und Stadimeister zu dem spannenden Vergleichstampf an Reben den turnierersahrenen älteren Schachstrategen nehmen u. a. der diessährige Gausseger von hessen-Kassau Archipoff (Darmstadt) und der degabte Kachwuchsspieler Gilles (Kranstigur) ein, welcher sich in Wien die 1. Reichsmeisterschaft der Hilles Jugend sicherte. Die alte Studentenskadt der Hilles der Keranstaltung, deren Organisation und Durchsishrung in den bewährten Händen der Verdandsleiter Linkmonn (Wiesdaden) und Brof. Köbele (Karlstube) liegt, einen würdigen Rahmen. Gerade während des Krieges ist die Pflege und Förderung des Schachspiels eine vordringliche Ausgabe, weil darin unser underribarer Kulturwille zum Ausdruf kommen.

Bei ben Berliner Borfamplen waren n. a. Bein ten Boit (Olbenburg), berbert Rurnberg (Berlin) und Beini Becje (Duffelborf) die Sieger bes Tages.

Möbel mit und ohne Bezugsmarten

Die Reichsftelle fur Glas, Reramit und Solsverarbeitung bat ben Abian von Mobeln neu geregelt. Möbel im Sinne Diefer Anordnung lind ungebrauchte Mobel, auch fogenannte Rob- bam. maichinenfertige Möbel. Ausgenommen find Möbel aus Metall. 3m einzelnen wird bestimmt, bag Bobnmobel an Berbraucher im Inland nur gegen Besugsmarten peraubert merben burfen. Musgenom-men biervon lind Tiiche, Stuble und Rinderbetten. Baromobel und Unterfunitsgerate barfen an Ber-braucher und an Bieberverauberer im Inland nut gegen Bezugemarten veraufert und von ihnen ets worben werden. Die Besugsmarten werden von ben Landeswirticaftsamtern ausgegeben. Diefe lind er machtigt, Die Befugnifie sur Besugsmartenausgabe für Möbel auf Die Wirtichaftsamter gu übertragen. Die bisher von den Landeswirtichaftsamtern bam-Birticattsamtern ausgegebenen Möbelbezugideine behalten, soweit fie vor bem 1, Rovember 1943 aus-gestellt find, ihre Gultigfeit. Die Anordnung ift am 1. Rovember in Kraft getreten,

Der Rundfunt am Donnerstag

Reichoptogramm: 10—11 Uhr: Komponisten im Wassened. — 11—11.40 Uhr: Chor- Orchester und Soiltenmust. — 14.15—15 Uhr: Beschwänigte Klänge mit Hamburger Klünstern. — 15—16 Uhr: Uniterhaltung unseren zeit. — 16—17 Uhr: Konzertmust, befannt und unbefannt. — 17.15—18.30 Uhr: Bunte Relodienteihe. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 19.45—20 Uhr: Generalmajor Dr. Ing. Leners: Die Ledmit als Hert und Knecht des Krieges. — 20.15—20.55 Uhr: Nordische Must. Gade, Grieg, Svendsen. — 20.55—22 Uhr: Opernfonzeit. De utick an dien der: 17.15—18.30 Uhr: Chore v. Orchestermust von Brahms, Bitols, Schumann und Jerget. 20.15—21 Uhr: Bertraute Melodien. — 21—22 Uhr: "Nust für Dich". für Dich"

KREIS WIESBADEN Geschältsstelle: Wilhelmstrahe 15 P.1. 59237 + Pastschack: Flm. 7260

Berjammlungstalenber Der Rreisleiter

Mittmod, ben 10, Rovember 1943

D62. Geisberg: 20 Uhr Bichtige Amts. und Bellen feiter-Sigung auf ber Ortsgruppengeichaftoftelle Querftt. I. Teilnahme: Camtliche Amto. und Bellenfeiter, Mitglieber

062. Gubes. 20 Uhr Sprechabent ber Bellen 03 und 04 im Reftaurant Gambichler, Rauenihaler Str. Uniform, fomeit porhanben.

Donnerslag, ben 11. November 1943 OGQ. B.-Erbenheim: 20 Uhr auf ber Geschäftsftelle Sigung ber Amts. und Zellenleiter, Uniform, soweit ook

handen.
D62, Boreletring: 19.30 Uhr Gasthaus "Jur Lotomotive", Dotheimer Straße 98, Sprechabend für die Zellen 4
bis 6. Teilnahme für alle Bg., Volitischen Leiter, Waltet
und Warte ber angeschlossenen Berbande, Führer und
Führerinnen ber Gliederungen, Vollsgenossen fönnen eingeführt werben und sind willsommen, Unisom, soweit
nerkanden.

vorbanden. 269. M. Connenberg: 20 Uhr Gaftftätte Röhler, Salitifche-Leiter-Sigung, Teilnahme: Ortsgruppenftab, Zellenu. Blodleiter, Frauenschaftoleiterin, Aubret u. Jührerinnenber Glieberungen, Walter und Warte ber angeschloffenen. Berbande. Bunftliches Ericheinen. Uniform, joweit porbenden.

Danden.

DGR. Best: 19.30 Uhr Luftichushaus, Dosheimer Str. 24 (Eingang durch die Gaitftätte) Bolitischer-Leiter-Appell. Bur Teilnahme sind verpflichtet: Der Stad der Ortsgruppe, die Führer der Gliederungen, die Zellen. und Blodleiter, sowie die Mitarbeiter der Ortsgruppe, Ersicheinen ift Bilicht. Uniform, soweit vordanden.



Nach Gottes Willen starber bei dem Terrorangriff auf Kassel am 22. Oktober 1945 ältester teurer Bruder, Schwa-Onkel und Vetter

Herr Julius Velte Missioner

insere geliebte herzensgute Schwa-

Frau Gretchen Velte unser lebensfroher sonniger

Siegfried Velte

in tiefem Heizeleid: Hch. Velte und Frau Hilde, geb. Römer / Rob. Velte und Frau Herta, geb. Hüttner / Ad. Schmidt und Frau Eily, geb. Velte / Carl Maas und Frau Hede, geb. Velte / Frau Berta Velte Wwe, geb. Müller (Frenkfurt a. M.)

Wiesbaden (Blücherstraße 17), der 6. November 1945

Voller Schmerz teile ich allen Ver-wandten Freunden und Bekannter den, Freunden und sexammen den mein lieber herzensguter,

Georg Wies

nach dem Willen einer höheren Macht plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden ist. In tiefer Trauer: Marie Wies, geb

Hillebrandt

W.-Biebrich Die Einäscherung findet Freitag, 12. November 1943, um 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Es wird dringend gebeten, von Beileids-besuchen Abstand zu nehmen

Mit den Angehörigen trauert un seinen langjährigen, verdienst vollen Ehrenvorsitzenden der Wiesbadener Männergesangverein

Der Herr über Leben nahm meinen über alles geliebter gütigen Mann

Wilhelm Oppermann Telegrapheninsp. i.

In stiller Trauer: Auguste Oppermen Wiesbaden (Albrechtstraße 43, 1.), den 9. November 1943

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzuschen. Das Traueram ist am 10. November, um 9 Uhr, ist der Bonifatiuskirche

Nach Gottes Willen entschlief sant treue Schwester, Schwiegertochter Schwägerin und Tante

Frau Maria Kernenbach

m 38. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: Heinrich Kernen-bach, z. Z. im Osten, und Sohn Gerhard / und alle Angehörige Wiesbaden (Dotzheimer Str. 12), Ir

Osten, Eisenbach, Winkels Die Beerdigung findet Freitag, 12 November 1945, 15 Uhr, auf dem Südfriedhof, das Traueramt an gleichen Tag, 9 Uhr, in der Boni fatiuskirche statt

Piotzlich und unerwartet verschied am 8. November nach einem ar-beitsreichen, voller Humor ge-tragenem Leben mein lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwag er

Xaver Messinger

im Alter von 65 Jahren.

Spenglermeister

in tiefer Trauer: Martel Hagi, geb. Messinger / Josef Hagi und Kind Lilio

Wiesbaden (Albrechtstr. 21), der 9. November 1943

Die Beerdigung findet am Freitag, 12. November, 15.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Am 6. November 1943 entschilef in Frieden mein lieber guter Mann, unser freuer Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr Philipp Jacob

Im Namen aller trauerhd Hinter-bliebenen: Frau Wilhelmine Jacob, geb. Ackermann

Wiesbaden (Herderstr. 16, 1.), und Bad Schwalbach, im November 1943

Die Einäscherung hat in der Stille

Durch einen Unglücksfall entschlie santt am 7. November 1943 meine liebe Frau, unsere gute Mutter Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Margarete Lustenberger

geb. Leineweber

mach einem arbeitsreichen Leber m Alter von 83 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebener

Christoph Lustenberger u. Kinde

. Z. Wiesbaden (Webergasse 29 ei Frank)

Beerdigung: Donnerstag, 14.15 Uhr Südfriedhof

Danksagung, Für die viele Beweise aufrichtiger Tei nahme am Heldentod unse

res lieben unvergeßlichen Schneis Heinz Schneider, Obergrenadies sagen wir herzlichen Dank. Georg Kunze und Frau Christine, geb Schneider. W. Biebrich (Schlagelei

Danksagung, Für die viele Beweise aufrichtiger Ante

Beweise aufrichtiger Anteinahme beim Heldentod meines geliebten, unvergeßlichen
Sohnes, Bruders, Enkels, Netfen u.
Vetters, Hans Keul, Gefr., segen
wir hiermit allen die seiner in
Liebe und Ehre gedechten, auf
diesem Wege herzlichen Dank, in
tiedem Lied im Namen aller An-

etem Leid im Namen aller An shörigen: Frau Käthe Koul Wwo. eb. Klee, und Tochter Ruth. W. ebrich (Jahnstraße 20)

Danksagung, Für die vieler Beweise autrichtiger Teil-nahme anlößlich des Helden-todes meines lieben Mannes, un-seres guten Vaters, meines lieben Schwiegerschnes, Schwiegers, On-kals und Neffen, Filtz Gälltzer, Kalonier sprechen wir blamit

Luise Gölltzer und Kinder nebst Angehörigen. W. Biebrich

n sprechen wir hiermit herzilichsten Dank aus. Frau

85. Lebensjahre.

stattgefunder

stra8e 173)

Die Geburt unseres 4. Kindes zeigen hocherfreut an. Maria Dithmar, z. Z. Josefshospital, Georg Dithmar, Hot Georgenthal bei Steckenroth (über Zuschriften unter 2004 WZ.

Familienanzeigen

Weisbaden 5)
Weisbaden 5)
Walter Spiess, Wiesbaden, Scharnhorststr. 10, z. Z. Wehrmacht, Heiga
Spiess, geb. Krüger, Idstein I. Ts.,
Privaterrafie 6 Vermählte. horststr. 10, z. Z. Wehrma Spiess, geb. Krüger, ids Privatstraße 6, Varmählte

thre Vermählung geben bekannt: Willy Schmidt, z. Z. feldwebel b. d. Luft-waffe, Ciëre Schmidt, geb. Wirth. W. Sonnenberg, Mühlwiesenstraße 4. 11. November 1945

Stellenangebote

Telefonistin zum 1. Dezember gesucht Zuschriften H 70 WZ.

Pflegerin zu krank. Frau sof. ges. Vor-zuspr. Mittwoch ganz. Tag od. Donn. bis 10 Uhr. Gräb, H. Norkus-Str. 7, P. Köchin, tüchtig, tür kleinere Werks-küche, zum beld. Eintritt ges. Polhs, W. Erbenheim, Bahnhofstraße 7—9

Preiszuschriften L 2664 WZ.

Welbi. Lehrling z. 1. d. 1. 4. 1944
gesucht. Samen-Nickel, Wellritzstr. 30
Aufwertefrau für frauenlosen Haushalt
für einige Tage der Woche stundenweiles anfert gesucht. Zuschriften H 6508 WZ.

Radioapparat, groß od. klein, dringgesucht. Dr. Ambach, Mainz, Rheinallee 55/in. Fernruf 37328

Redio, darf auch Volksempfänger sein.
gesucht. Zuschriften H 6508 WZ.

Montag zwischen 15 u. 16 Uhr von welse sofort gesucht. Antragen bei Frau Köder, Kaiser-Friedr.-Ring 60, 1.

Stellengesuche

Erfahrener Generalvertreter u. Organisator, tüchtig, Verkäufer, gewandt. Verhandlungstaktiker, 54 Jahre, zur Zeit frei, sucht sofort neue passende Tatigkeit. Referenzen stehen zur Ver-fügung. Zuschriften L 2918 WZ.

Kraftfahrer, Führerschein 2, sucht für halbe Tage und sonntags Fahrge-legenheit. Zuschriften unter 8 499 WZ., W.-Blebrich

Köchin sucht Stellung in Werksküche. Zuschriften H 6695 WZ. Dame sucht Vertrauensstellung, Köchin, arbeitende Kraft, für

in nur gutem Hause, Langj. Zeug-nisse. Zuschriften H 66 WZ.

Wohnungstausch

Viesbaden, Rheingauer Straße 9, Pt.
Puppeaw, mod. nur gut erh., gesucht. Zuschriften L 2729 WZ.

Puppeawagen m. Puppe ges., evil.
Tausch geg. Schlitten. L 1556 WZ.

Kalser-Friedrich-Platz 3

Mainz-Wiesbaden. Geboten in Mainz (gute Wohnlage), schone sonn. 512-Eisenbaha, elektr., mit Schienen zu zimmerwohn Zentralhz, Bad, Balk., evtl. Garlenb. RM. 145. Gesucht in Wiesb. 4—6-Zimmerwoha. H 4001 WZ.

Zimmerangebote

Zimmer, schön möbl., an einz. Dame od. Herrn, ohne Pension, zu verm. Zuschriften L 1610 WZ.

Ankäufe

Dezimelweage 150-200 Kilogramm Kassenschrank oder eiserner Akten-fragkraft, in gutem Zustand zu schrank zu kaufen gesucht. Zuschr. H 6641 WZ. unter H 6674 WZ.

Klavier zu kaufen gesucht, Zuschriften L 2773 WZ. Klavier od. Flügel, gut erhalt., ges Preiszuschriften unter L 1525 WZ.

gebr. Schreibmaschine zu kaufen ges. Evit. gegen Kinderspottwagen, Krämerwaage. Damerwintermantei mit Petzkragen zu tauschen. Zuschr. mit Preisangabe unter H 6678 WZ. Klayler zu kaufen oder mielen ge-sucht. Zuschriften L 1234 WZ.

Klavler oder Flügel, erstki, wenn auch gebr. u. Kleinformat, zu kaufen gesucht. Zuschriften H 6481 WZ. Stutzflügel und echter Teppich e Brücke zu kaufen ges. L 2665 WZ. Harmonium gesucht. Zuschriften m Preis an Thomae, Winkeler Straffe

Gleichstrom-Radio, 220 Volt, Kür schrank, Gleichstrom, 220 Volt, elektr. Bügeleisen ges. H 522 WZ.

2 Kopthörer ges. Zuschr. L 2691 WZ. Oelgemälde, alt, gesucht. L 2627 WZ. Suche f. meinen Kunden: Einige sch. Oelgemälde nur besserer Meister. Zuschriften an Frau Emmy Goerke, Kunstvermittlung, Albrechtstraße 1, Parterre, Ecke Bahnhofstraße

Herrenarmbanduhr sofort zu kaufen od. gegen Taschenuhr zu tauschen gesucht. Zuschriften L 1250 WZ. Briefmarken-Kataloge 1943, 1942, 1941 gesucht. Zuschriften L 2625 WZ. Metrenom ges. Bismarckring 32, III. fort Aquariumglas, viereck., ges. Schaeffer, ug- Gustav-Adolf-Straße 12

Puppenküche, kompl., bis 45–50 RM, Puppenstuben od. Puppenwagen ges Ellangeb, an Oskar Stürzenberger, Wiesbaden, Rheingauer Straße 9, Pt.

Elektr. Eisenbahn ges. H 2455 WZ. Spielsachen für Sjähr, Jungen gesucht. Alexi, Michelsberg 9

1—2 möbl. od. leere Zimmer in Villa Ankerbaukasten oder ähnl., oder Kin an ält. Herrn zu vermieten. H 69 WZ. dergewehr. Sabel und Halm gesucht dergewehr, Sabel und Helm gesucht. Zu: chriften L 2700 WZ.

Aufzieheuto oder Panzer gesucht. Zu-schriften L 2699 WZ.

Geldschrank, kl., gesucht. L 1332 WZ.

I Traggurten für Möbeltransport, gut erhalten, in allen Größen, gesucht. Kisten, gut erhalten, in allen Größen, gesucht. Robert Ulrich vom Berthold Jacoby, Wiesbaden, Taunusstraße 9. Tel.-Sammeinummer 59445 und 23880

Größe Kiste oder Kürtoffelgestis gesucht. Zuschriften H 2485 WZ.

Klaviere, Flügel, Harmoniums, Grammophone u. Schaliplatten gos. Klapper, Taunusstraße 40. Telefon 28459

Unter H 6674 WZ.

W. Damm, Wilhelmstr. vort. T. 26351

K.-Petrmütze, graue, auf dem Weg Stirviller, Hallgarter Straße verlozen. Gegen Belohn. abzugeben Fischen. abzugeben Fischen. Begen Belohn. Abzugeben Fischen. Begen Belohn. Begen Belohn. Begen Belohn. Begen Belohn. Begen Belohn. Begen Belohn. Abzugeben Weir amstraße 23. L. Molerzel. 1264 WZ.

Klaviere, Flügel, Harmoniums, Grammophone u. Schaliplatten gos. Klapper, Taunusstraße 40. Telefon 28459

Unter H 6674 WZ.

Kisten, gut erhalten, in alien Größen. K.-Petrmütze, graue, auf dem Weg Etlyiller, Hallgarter Straße verlozen. Gegen Belohn. Abzugeben Fischen. Abzugeben Fischen. Abzugeben Fischen. Begen Belohn. Begen Belohn. Begen Belohn. Begen Belohn. Abzugeben Fischen. Begen Belohn. Begen Be

Tlermarkt

Rind, hochtragend, gegen 1 Schlacht-kuh zu tauschen. Karl Heinr. Noll II., Medenbach, Obergasse 24 Rind, hochtracht., geg. Schlachtkuh zu tauschen. Wagner Andrä, Orlen Guter Wachhund gesucht, Telefon

Deutscher Schäferhund, schönes Tier. 2 Mon. alt, für 50 RM. zu verk. Fuhr. W.-Biebrich, Parkfeld. Telefon 60330 Fahred, sehr gut er-

Enflaufen — Zugelaufen | Radio. L 1324 WZ.

Kater, dunkelgrau getig., Füße, Brust u. Schnauze weiß, entlauten. Wieder-bringer Bel. Fr. Groh, Luxemburgstr. 5 Bethlehamterrier (Schäfchanhund) hell-grau, zugelaufen. Withelminenstr. 37. Telefon 22612

Eisenbahn mit Bahn-hof, gut erh., suche eleg. Wollkleid od. Kostüm, am liebst. schw. H 559 WZ. abzugeben Schierst. Str. 9, H. 3, iks.

100 RM. Finderlohn demjenigen, der
mir meine Geldbörse mit 2 wertvollen Ringen, die mir im WalhallaTheater am 18. Oktober abhandengekommen ist, wiederbeschafft. Abzugeben Fundbüro Polizelipräsidum

Gold. Damen-Armbanduhr v. Bachg.
Bahnhofstr., Weinbergstr. u. Friedhoft
W. Biebrich verforen. Gegen gute
Belohnung ebzugeben bei Hermann,
W. Biebrich, Bachgasse 32

Im Autobus, Linie 4, Ringkirche—Bahnhof, gegen 15 Uhr, ein 50 RM. Schein

augleich. Zuschrift.

W. Biebrich, Bachgasse 32 Im Autobus, Linie 4, Ringkirche—Bahn-hof, gegen 15 Uhr, ein 50-RM, Schein-verloren. Gegen Belohn, abzug. Elt-viller Str. 14, Hth. II., bel Kilbinger Krekedillederschuhe. Damenschirm, schwarz mit gr. Streif, vermutlich Ecke Kirchgasse u. Marktstraße (Haltest d. Omnibus) Sonntag nachmittag verloren. Ehrlicher Finder schuhe (37), Block absatz. Zuschriller erhalt Belohnung. Bitte abzugeben Stein, Seerobenstr. Zé. Hh. II. links. Sportabzeichen am 5. Nov. auf dem Weg Dotzheim, Scharnhorststr. Zietenring verloren. Abzugeben: Lubjuhn, Zietenring 10. Armhandur. Chromatahi mit Nickel.

Armbanduhr, Chromstahl mit Nickel-Armbanduhr, Chromstehl mit Nickel-gliederarmband, a. d. Weg Wilhelm-str., Schiersteiner Str. am Montag-vormittag v. Soldat verloren. Abzuz. geg. Bel. Fundbüro od. Teleton 29198 Filzhut, bl., sehr Silb. Ring mit gr. Türkisstein ver-loren. Gegen gute Belohnung abzu-geben Adelheidstraße 40, Part. ne Pension, zu verm. Laubsäge zu kaufen gesucht. Colpe. Damenhandschuhe, graue wildlederne, verloren. Gegend Wieland. Klob-

Dreiteit. Torschlüssel von Schloß-Re-staurant nach Gr. Burgstr. verloren. Abzug. geg. gute Belohn. Fundbürd H 2488 WZ. Abzug, geg, gute Belohn, Fundburo Lederhandschuh, recht., braun gefütt., Dienstagfrüh Leberberg, Kurgarten, W. Damm, Wilhelmstr. verl. 76551 W. Damm, Wilhelmstr. verl. 76551 Zuschr. L 2759 WZ.

Tauschverkehr HS.-Gemeinichalt Rraft durch freuß Mandoline, Ziehhar monike, gut erhalt. Bett- u. Tischwäsche,

nese Sportkurse, Kinderturnen, Oberschule Boseplatz: Dienstag 15-18 Uhr 3-7jährige, 16-17 Uhr 7-10 jährige. Versehrtensportabzeichen Die Uebungsstunden finden regel-mäßig statt. Anmeldung: KdF.-Laden, Luisenstraße 41 silberne Bestecke, suche sehr gut erh. Mantel u. Anzug I. schlenken, 1.80 gr. Herrn, evtl. zu kau-ten. Gottfr.-Kinkel-

Kurhaus — Theater

Kurheus, Dannersteg, 11. Nov., 16 Uhr. Kenzert, Leitung: August Köelig: 18.3 Uhr: Kenzert, Leitung: Otto Niesch Porteo, gul erhalt., Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Kensel. v. m. Mann, suche Doutsches Theater, Großes Haus. Do-meyer, W.-Erban-nayer, W.-Erban-Doutsches Theater, Großes Haus. Dor 11. Nov.: geschlossen

Residenz-Theater, Do., 11. Nov., 18 b. 19.45 Uhr, III 6, Pr. II: "Eine Frau hal sich verlaufen"

Konzerte

Marktkirche. Sonntag, 14. Nov., 16 Uhr Abendmusik, Werke für Solostimmer, Instrumente, Chor und Orgel von Bach u. alten Meistern. Kerla Motta (Alt), Hans Larisch (Geige), Kutt ut (Orgel), verein. Wiesbadener Chöte Programm RM, 1.— in der evans Buchhandlung, Neugasse 4

Scale, Grob-Varieté. Täglich 19 U

Das neue Programm, Doppelgas spiel: 4 Kaeths, die herrliche hollan dische Akkordeon-Schau. Des weile ren Franz Ackers, Wiener Schulreit mit seinen prechtvollen Lipizzafe und 7 Attraktionen. Jeden Miltwoch Sonnebend u. Sonntag, 15 Uhr, Nach mittagsvorstellung. Vorverkauf auf lich ab 16 Uhr

lich ab 16 Uhr Filmtheater * Jugendliche zugelassen ** Jugendliche v. 14—18 J. zugelasses

Thaila-Theater: "Das Bad auf der Tenne". 15, 17.15, 19.30, So. 15 Ufa-Palast: "Der unendliche Weg" 14.30, 17, 19.30 Uhr Walhalla: Und die Musik spielt dats 14.30, 16.50, 19.50, So. 15 Uhr

schw., kl., tedellos, suche gut erhaltene Schuhe (39), Block

Film-Palast. "Der ewige Klang" ... 15. 17.15, 19.30 Uhr Capitol: "Gekrönte Liebe". 17.15, 19.30 Uhr, So. 13 Uhr

Apollo: "Gekrönte Liebe", ** 17,15, 19,30, So. 13 Uhr

schw. D.-Scheftstie-fel, Größe 40-41. Zuschriften H 2480 en WZ. Asteria: "Der Gouverneur" .. 15. 17.30, 19.30, So. 13 Uhr erh., tuche Kleider-schrank, Höchslänge 1,30, Evil. Aufzehl. Telefon 22750 Union: "Wir tanzen um die Wiesbaden der- Luna: "Der Schimmetreiter"

Union: "Wir tanzen um die Well verloren, Gegend Wieland, Klop-stockstraße, Gegen Belohn, abzug, gul eth., mir fl. Ab-talz, Gr. 39, such breiteil. Forschilüssel von Schloß-Re-staurant nach Gr. Burgstr. verloren, 38. Zusdwillen unf.

Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schlerstelst Kronen-Lichtspiele Bad Schwalbatsi "Auf Wiedersehn Franziska"

Rezepte für die Hausfrau Werl- KNORR-Sofle richtig kochen! Den von hängt es ab, ob die SoBe sämig wird, den richtigen Gesch bekommt und gut aussieht. Ko Sie deshalb genau nach Vorsc